

# Lexplosiv

für Münsters Lesben



Nr.  
32

**Der Teddy Award 2010**

---

**Freistaat Christiana**

---

**Karrieremesse: MILK 2010**

---

**Elf Jahre LIVAS e.V.**

---

**Buchrezensionen**

**Herausgeberin:**

Lexplosiv  
 Postfach 4805  
 48027 Münster

www.lexplosiv.de  
 E-mail: info@lexplosiv.de

LEXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

**Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:**

Politik	Frauke Grieger	(frg)	politik@lexplosiv.de
Kultur	Christa	(cn)	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Vivien Gerber	(aka)	gemischtes@lexplosiv.de
Gemischtes	Esther Dahle	(ed)	verschiedenes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika Schwab	(nis)	scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender und Tipps	Eksa Pehlivan	(peli)	kalender@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute Zerfowski	(utz)	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Gina	(gin)	kleinanzeigen@lexplosiv.de

**Anzeigenbetreuung,****Management & Vertrieb:**

Ute Zerfowski info@lexplosiv.de

**Gestaltung & Produktion:**

Nika Schwab, Pro-Me-Dia

layout@lexplosiv.de

**Druck:**

Druckerei Burlage, Münster

**Titelfoto:**

Aus der BBC Serie: Sugar Rush

**Verteiler:**

Frauenstraße 24, AStA, Münster Information, Cibaria, Cuba, Blechtrommel, Garbo/Cinema, LIVAS, Loge, Malik, Café Prütt, D.I.W.A., Stadtbücherei, Verein „Frauen und neue Medien“, For Ladys & Gents, Ecksteins

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für unangeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck von Text, Fotos

und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

**Erscheinungstermin:**

vierteljährlich zum:  
 15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

**Redaktionsschluss:**

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

**Auflage:**

750 Exemplare

## Liebe Frauen

zwar ist der Frühling noch nicht in Deutschland angekommen, während diese Lexplosiv geschrieben wird – aber vielleicht ja, wenn Ihr sie lest?

Im Sonnenschein, im Straßencafé mit neuer Lexplosiv, das ist doch eine schöne Vorstellung. Dazu passend gibt es in der Lexplosiv die Buchvorstellung „Die Kunst des Flirtens“ und wenn das geklappt hat, gleich das passende Wohnprojekt zumindest in Münster. Zu schnell? Dann lest doch erst einmal in Ruhe zu Ende über die Berlinale, die erste schwullesbische Karrieremesse, neue Bücher und vieles mehr. Dann geht raus in die Natur, zu CSDs oder zu den Gay Games; vielleicht lernt ihr nette neue Menschen kennen?

Einen wunderbaren Lenz und Frühsommer wünscht sich und Euch

EUER LEXPLOSIV-TEAM

## Rubriken

- Impressum ..... Seite 2
- Lokalteil Münster oder Neckar mit Veranstaltungskalender nach... Seite 12
- Vorschau nächste LEXPLOSIV Seite 19

## Inhalt

- **Buchbesprechung:**  
Femme!..... Seite 4
- **Buchbesprechung:**  
Kunst lesbischen Flirtens ..... Seite 4
- **»Emma Stahl« Sonderagentin  
– Wahnsinnsfrau –  
Herzensbrecherin..... Seite 5**
- **Berlinale – Die Verleihung  
der Teddy Awards 2010..... Seite 6**
- **Broschüre:**  
Homosexualität und Alter ..... Seite 7
- **Freistaat Christiana..... Seite 8**
- **Die Frauenschmiede im  
Freistaat Christiana.....Seite 10**
- **MILK 2010: Karrieremesse  
für Schwule und Lesben..... Seite 11**
- **Neulich ...  
... auf irgendeinem CSD.....Seite 13**
- **»Clara – Blues in rosé« kommt  
auf den Bildschirm .....Seite 14**
- **Eigentor: Profi-Fußball darf  
nicht vor Homophobie  
kapitulieren.....Seite 15**
- **JuLe NRW –  
Junglesben Power.....Seite 15**
- **Landtagswahl in NRW  
am 9. Mai.....Seite 17**
- **Online-Umfrage zu  
Diskriminierung.....Seite 18**
- **Erster Erfolg bei Prozessen um  
Gleichstellung .....Seite 19**

## Buchbesprechung: Femme!



**Der Sammelband von Sabine Fuchs hat den Untertitel radikal – queer – feminin.**

Was sind „femmes“? Und warum sind sie radikal und queer? Ist es ein Buch über Lippenstiftlesben, die auf Stöckelschuhen Transparente mit politischen Forderungen bei einer Demo tragen? Oder eher androgyne Frauen, Schaulustpuppen ähnlich, die

ihre queere Weiblichkeit in ausgefallener Kleidung zelebrieren? Als ich das Buch durchlas, wurde ich eines Besseren belehrt. Aber eine „queere feminine Frau“ kann ich immer noch nicht definieren – sie passen eben in keine Schublade.

Das Buch ist eine Sammlung von Aufsätzen, Essays und Interviews, die meisten eher theoretisch und wissenschaftlich verfasst. Die Einleitung stammt von der amerikanischen „Femme-Ikone“ Joan Nestle, die Herausgeberin Sabine Fuchs verfasste 3 der insgesamt 13 Beiträge. Interessant fand ich das Interview mit Stefanie Kuhnen, die das erste deutschsprachige Buch 1996 mit dem Titel Butch/femme herausbrachte. Auch ein Interview mit der „Webmistress“ der Homepage Butch-Femme. de war aufschlussreich. Span-

nend las sich ebenfalls der historische Rückblick in die 20er Jahre des letzten Jahrhunderts. Ich erfuhr mit jeder Seite mehr und verstand langsam worum es geht: um Respekt der Vielfalt beim individuellen Ausdruck von Gender und um kritische Hinterfragung unserer heteronormativen Gesellschaft.

Insgesamt ein guter Einstieg ins Thema, ab und zu etwas schwer zu lesen wegen der teilweise vielen Fußnoten, aber dennoch empfehlenswert, weil es eine Lebensweise anspricht, die in Lesbenkreisen lange ignoriert und missverstanden wurde. (aka)

**Femme!**  
Sabine Fuchs  
Querverlag  
ISBN: 3-89656-170-7  
Preis: 16,90 €

## Buchbesprechung: Kunst lesbischen Flirtens

**Andrea Bocka, Jahrgang 1966, bot in Hamburg Flirtkurse für Lesben an. Weil die Kurse so gut ankamen, wurde aus dem Kurs ein Buchprojekt: das Einmaleins lesbischen Flirtens.**

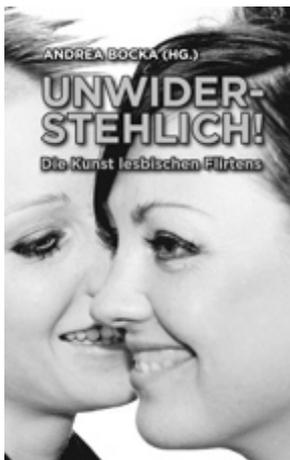
Nach einer kurzen Einleitung, in der der Begriff „Flirt“ überhaupt erstmal definiert wird, und das nicht ganz

ernst, eher unwissenschaftlich und mit einem Augenzwinkern, macht die Autorin Mut: „mit Entschlossenheit und ein paar Zutaten lässt sich Flirt lernen, am besten durch Ausprobieren!“ Es folgen persönliche Erlebnisse von Frauen, wie sie am leichtesten andere Frauen kennen lernten, Tipps für die erfolg-

reiche Annäherung, für die richtige Körperhaltung, Mimik und Gestik. Das Buch wird abgerundet durch einige sehr kurzweilige Erzählungen, von mehr oder weniger bekannten Autorinnen, die das Thema Flirt zum Inhalt haben. Es wird darauf eingegangen, wie das Kennenlernen im Internet am besten funk-

tioniert, aber auch wie es damals, vor dem Internetzeitalter war, es folgen Tipps, an welchen Orten Lesben andere Lesben kennen lernen können, wie zum Beispiel beim Wandern.

Nach der Lektüre des Buches wird ganz klar deutlich, dass es kein Geheimrezept für das Flirten gibt: es bleibt immer ein spannendes Spiel zwischen zwei Frauen. Unter anderem gehören Spaß,



Spannung, ein wenig Erotik, manchmal auch Misserfolge oder ein Korb dazu. Nur Mut, meine Damen - mögen wir alle unwiderstehlich sein!

(aka)

### Unwiderstehlich!

Die Kunst des lesbischen  
Flirtens

Andrea Bocka

Querverlag

ISBN: 3-89656-177-4

Preis: 14,90 €

## »Emma Stahl«

### Sonderagentin – Wahnsinnsfrau – Herzensbrecherin

Neuigkeiten von der Front des lesbischen Films am Mittwoch, 27. Januar um 20 Uhr startete der Teaser der ersten deutschen Webserie mit lesbischem Inhalt „Emma Stahl“.

Sie erzählt die Geschichte der EuForce Sonderagentin mit spannenden Hetzjagden, intriganten Widersachern und heißen Liebesszenen. Abenteuern und schönen Frauen kann „Emma Stahl“ nicht widerstehen – zwei Schwächen, die mehr als einmal verhängnisvoll zu enden drohen.

„Emma Stahl“ ist eine vollkommen neue Art der Webserie: Die Produzentin Sandra Uredat legt besonderen Wert auf die hoch qualitative Umsetzung und vor



Bild: Internet

allem eine durchdachte Storyline.

Die Protagonistin durchlebt keine übliche „Girl-meets-Girl“-Geschichte, sondern entführt vielmehr in eine raffiniert tiefgründige Handlungswelt. Überzeugend dargestellt wird die Agentin von der offen lesbisch lebenden Schauspiele-

rin Meike Gottschalk. Finanziert werden soll diese Webserie durch Spenden und Sponsoren.

Internet

Mehr Informationen und weitere Bilder unter:  
[www.emmastahl.tv](http://www.emmastahl.tv)

## Berlinale – Die Verleihung der Teddy Awards 2010



Nachdem im Vorjahr 39 Filme aus allen Sektionen der Berlinale zur Auswahl standen, kamen dieses Jahr über 50 Filme für den Teddy Award in Frage, so viele wie noch in keiner Berlinale zuvor.

Anlässlich der Hommage an Rio Reiser, der erste deutsche Sänger, der sich öffentlich als schwul geoutet hat, stand die Band bei der Teddy Award Gala erstmals seit dem Tod ihres Frontmanns wieder in Originalbesetzung auf der Bühne. Auch das Motto des 24. Teddy Award war einem Song von Rio Reiser/Ton Steine Scherben entnommen: *Mein Name ist Mensch*

Die acht Mitglieder der internationalen Jury – Organisatoren queerer und anderer Filmfestivals – sichteten Filme aus allen Sektionen der Berlinale mit queerem Kontext. In jeder Kategorie wurden drei Filme nominiert und je einer gewann den Teddy für den

besten Spielfilm, den besten Dokumentarfilm/Essay und den besten Kurzfilm, jeweils mit 3.000 € dotiert.

Der Teddy für den Besten Spielfilm ging an Lisa Cholodenkos *The Kids Are Alright* für die humorvolle und gekonnte Darstellung eines zeitgenössischen lesbischen Elternpaares. Der Film zeigt einfühlsam die Komplexität von Sexualität und Familienleben. 1998 feierte die Regisseurin

Reise durch die Zeit.

Der Teddy für den besten Kurzfilm ging an James Francos *The Feast Of Stephen*. Die unerschrockene filmische Adaption eines Gedichts, das dunkle Seiten der Leidenschaft und sexuellen Fantasie eines Jugendlichen auslotet.

Um einem mutigen Debütfilm Anerkennung zu zollen, der ein weites Spektrum von Transgender-Liebe und Trans-



*The Kids Are All Right*

Bilder: Internet

Lisa mit ihrem Film *High Art* ihren Durchbruch in der Independent-Filmzene.

Die Jury vergab den Teddy an den besten Dokumentarfilm an Pietro Marcellos *La bocca del lupo* für die poetische Darstellung eines geografischen und persönlichen Universums und für das Aufbrechen konventioneller Macharten des Dokumentarfilms. Der Film ist eine wunderbare Meditation über die Liebe und eine

gender-Beziehungen darstellt, erhielt Jake Yuznas *Open* den Teddy Jury Award.

Werner Schroeter, dem radikalen Experimentierer und großen Außenseiter des Neuen Deutschen Films, wurde der Special Teddy verliehen, weil er neben Fassbinder, Herzog oder Wenders zu einem der wichtigsten Exponenten des aufstrebenden jungen deutschen Kinos gehört und einer der ganz Groß-



en ist, den die schwule Kultur in ihrer jungen Emanzipationsbewegung in der Nachkriegs-Bundesrepublik hervorgebracht hat. Er hat Verstärkerstücke der europäischen Kultur, der Oper und den Umgang mit den großen Gefühlen für uns aus Amerika zurückimportiert. Die von Werner Schroeter erzeugten Bilder sind gleichermaßen ästhetische Revolution und Inspiration auf der Gefühls-

ebene, deren Bedeutung man nicht in Worte fassen kann. Von allen Filmen, die die Jury dieses Jahr gesehen hat, war *Postcard to Daddy* der mit Abstand ergreifendste. Noch Minuten nach dem Abspann saßen die Mitglieder der Jury stumm in ihren Kinossesseln, so berührt waren sie von Michael Stocks eindringlichem Dokumentarfilm über den sexuellen Missbrauch in seiner Kindheit und die Folgen

für sein weiteres Leben und das seiner Familie. Mit schockloser Offenheit, die aber nie zum Exibitionismus wird, gewährt der Filmemacher einen intimen Einblick in sein Leiden während und nach des Missbrauchs. Seine kinematographische Selbstfindung bindet nicht nur ihn als Opfer ein, sondern seine gesamte Familie und sogar den Täter und zeigt damit umso deutlicher, dass dies ein universelles Thema ist. Die Jury hatte das Gefühl, dass *Postcard to Daddy* ein trauriger aber stets hoffnungsvoller Film ist, der endlich mit dem Schweigen und der Tabuisierung bricht und einen Weg heraus aus der Opferrolle und hinein in eine neues Leben aufzeigt.

Quelle:

<http://news.teddyaward.tv>

## Broschüre: Homosexualität und Alter

**Zum ersten Mal gibt es in Deutschland eine Generation von älteren Lesben und Schwulen, die offen zu ihrer sexuellen Identität stehen.**

Die Generationen der Männer und Frauen, die offen lesbisch oder schwul leben, beanspruchen nicht nur, in ihren Rechten mit heterosexuellen Menschen gleich behandelt zu werden, sondern sie fordern nun auch für ihre neue Lebensphase, dass ihre jeweiligen Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Aus dieser Lebenssituation ergeben sich Konsequenzen. Es wird ein neues Bild des Alterns und ein neuer Umgang mit dem Alter notwendig. Dies ist eine große soziale und gesellschaftliche Herausforderung. Die Seniorenarbeit für ältere Lesben und Schwule muss stärker von Verbänden und Verwaltungen aufgegriffen werden, und die Altenhilfe muss sich besser auf die Lebenssituation älterer Lesben und Schwulen einstellen. Die druck-

frische Broschüre „Homosexualität und Alter – Informationen für Beschäftigte in der Altenpflege“ soll dazu beitragen, die Bedürfnisse von älteren homosexuellen Frauen und Männern zu erkennen und Sensibilität dafür zu entwickeln.

Die 20-seitige Broschüre ist kostenlos erhältlich beim Hessischen Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit. Bestellungen unter 0611-8 17 36 36, per Mail: [brigitte.rigault@hmfag.hessen.de](mailto:brigitte.rigault@hmfag.hessen.de).

## Freistaat Christiania

Bereits in den Jahren 1969/70 durchbrechen einige BewohnerInnen Christianshavns, einem Teil Kopenhagens, den Bretterzaun, der das verlassene Militärgelände vom übrigen Teil Christianshavns trennt.

Sie wünschen einen Spielplatz für den Stadtteil und einen grünen Freiraum zwischen den Wohnblöcken. Sobald Militär und Stadtverwaltung den Zaun wiedererrichten, wird er erneut eingeschlagen oder angezündet, bis schließlich 1971 die leerstehende Kaserne auf den historischen Wallanlagen der Stadt endgültig von einigen tausend Hippies, AussteigerInnen, AnarchistInnen und anderen LebenskünstlerInnen bevölkert wird. Christiania ist geboren.

Die ursprüngliche Absicht dänischer Behörden das Gelände zu räumen, schlägt aufgrund der großen Anzahl von Personen, die das Gelände von 90 000 m<sup>2</sup> besetzt halten, fehl, sodass 1972 beschlossen wird, die Besetzung als „soziales Experiment“ zunächst zu dulden. Im Gegenzug erklären sich die BewohnerInnen bereit, Betriebskosten wie auch Steuern zu bezahlen.

1975 entbrennt zwischen der Stadt Kopenhagen und dem Staat Dänemark ein Streit um Christiania. Die Regierung be-



Bilder: Internet

schließt die Räumung Christianias bis zum April 1976. Christiania verfügt inzwischen über Gemeinschaftsbad, Kinderhaus, Abfallsortierung und Wiederverwertung, gemeinsame Geschäfte und Werkstätten. Aufgrund der erfolgreichen und positiven Außenwirkung Christianias bleibt der Freistaat jedoch weiterhin bestehen.

1989 tritt ein Gesetz für die Nutzung des Christianiagebietes in Kraft. Daraufhin wird der Haupteingang von Christiania mit den Frauen des Freistaates an der Spitze in einer großen Aktion mit einer Mauer geschlossen und der Haschhandel auf die Puserstreet eingegrenzt.

1993 wird der Freistaat zum Studienobjekt des Forschungsinstituts der Ämter und Gemeinden in Dänemark. Die Forscher stellen fest, dass die Behörden vielerorts auf der ganzen Welt von den Erfahrungen Chris-

tianias profitieren können.

Heute wünschen drei von vier KopenhagenerInnen, den Freistaat zu erhalten, während die Mitte-Rechts-Regierung auf Räumung des Areals drängt.

In den vergangenen mehr als drei Jahrzehnten entwickelten sich eine eigene Kultur und alternative Lebensform, die auch über die Grenzen des Freistaates hinaus bekannt und geschätzt wurde. Beim heutigen Freistaat Christiania handelt es sich um eine alternative Wohnsiedlung mit etwa 900 BewohnerInnen, die sich unabhängig von den staatlichen Behörden verwaltet. Die Kommune dient noch immer als Anlaufstelle für diejenigen, die sich am Rande der „normalen“ Gesellschaft sehen. Die alternative Siedlung ist einmalig in Europa und aus Kopenhagen nicht mehr wegzudenken. Besonders bekannt ist das zum umweltfreundlichen Transport von Waren innerhalb der autofreien Kommune entwickelte Christiania-Fahrrad. Obwohl die BewohnerInnen des Freistaates aufgrund ihrer 100% zuverlässigen Zahlungen der dänischen Steuer- und Sozialabgaben bereits

als Musterbürger bezeichnet wurden, versucht die derzeitige dänische Regierung über die Anwendung der sonst üblichen Bau- und Vergabebestimmungen für Wohnraum in die Selbstverwaltung einzugreifen, und somit langfristig die einkommensunabhängige Vergabe von Wohnraum durch die Gemeinschaft auszuhebeln.

Da die staatliche Bauordnung gemäß dem Abkommen von 1989 für Christiania nicht gilt, konnten einige einzigartige Häuser geschaffen werden, die von ansässigen Architekten und Facharbeitern geplant und ausgeführt wurden. Viele Häuser liegen am Ufer der Seen der ehemaligen Stadtbefestigung in wunderschöner Natur. Durch die Nutzung des ehemaligen Militärareals ist das Gebiet enorm aufgewertet worden, so dass die kommunalen Behörden nun großes Interesse daran haben, in derart attraktiver Lage neue „zeitgemäße“ Bauwerke zu schaffen und zu verwalten und den Stadtteil in ein nobles Wohnviertel zu verwandeln.

Der Konsum von „weichen Drogen“ wie Haschisch und Marihuana wurde von der dä-

nischen Regierung mehr als 30 Jahre toleriert, inzwischen wird härter durchgegriffen und die Polizei zeigt auf dem Gelände wie auch in angrenzenden Straßen zunehmend



*Christiania-Fahrrad*

deutlich Präsenz. Seit 2004 findet der Haschischhandel nicht mehr offen in Verkaufsständen sondern im Verborgenen statt – wodurch das Problem besonders in den Augen der Christianitter verlagert und sogar verschärft wurde.

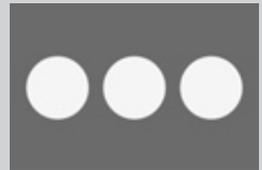
Obwohl die Christianitter sich als autonom betrachten und selbstverwaltet leben, steht das Areal allen BesucherInnen offen und gilt als Dänemarks drittgrößte Touristenattraktion.

Das soziale Experiment hingegen muss vor dem Hintergrund, dass es mehr als 35 Jahre existiert als gescheitert betrachtet werden, und viel mehr als Tatsache angesehen werden, dass es Menschen von sehr verschiedener

Herkunft, Ausbildung, Einkommen und sozialer Schicht gelungen ist, in friedlicher Koexistenz zu leben.

Im Mai 2009 entschied das zuständige Gericht, Christiania zugunsten der dänischen Regierung zu räumen. Derzeit befindet sich die Entscheidung in Berufung vor dem obersten Gerichtshof, die Verhandlung wurde für Januar 2011 angesetzt. (ed)

Bei der Besetzung des Gebietes fanden die ersten Hausbesetzer große Mengen roter und gelber Farbe vor und wählten diese somit für ihre Flagge, die aus drei waagrecht ausgerichteten gelben Kreisen auf rotem Grund besteht. Die Kreise repräsentieren die i Punkte in „Christiania“. Zudem sollen sie den Wahlspruch „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ oder auch „Frieden, Liebe und Harmonie“ symbolisieren.



[www.christiania.org](http://www.christiania.org)

## Die Frauenschmiede im Freistaat Christiania

Unser eigentliches Anliegen war es, über die Frauenschmiede im Freistaat Christiania, einem Stadtteil Kopenhagens, zu berichten.

Leider kam auch nach mehreren Emails und persönlichem Kontakt mit den Frauen dort in den letzten Monaten keine Kooperation zustande. Da wir aber der Ansicht waren, die als soziales Experiment gestartete Lebensform Christiania und das erfolgreiche Frauengewerbe in einer ansonsten eher männlich besetzten Branche wären viel zu interessant, um sie unseren LeserInnen noch länger vorzuenthalten, haben wir nun selbst ausführlich für diese Artikel recherchiert. Leider blieben dabei gerade die persönlicheren Fragen unbeantwortet. Dennoch möchten wir euch einen Besuch auf der Webseite der Frauenschmiede wärmstens empfehlen.

Die Frauenschmiede (kvindesmedien) ist einer von vielen Betrieben in Christiania. Sie besteht seit 1997 und ist bekannt als interessante, produktive und qualitativ hochwertige Künstlerwerkstatt. Die drei Künstlerinnen der Schmiede, Dorte Eilenberger, Charlotte Steen und Gitte Christensen, arbeiten hauptsächlich mit Stahl und Effek-



*Dorte Eilenberger, Charlotte Steen, Gitte Christensen  
(Foto: Internet)*

ten durch Spiegel, Glas, Kupfer und ähnlichem. Sie sind bekannt für spannungsvolles Design und einzigartige Modelle von Möbeln, Kerzenleuchtern, Tischen, Stühlen, Dekorationsgegenständen und Skulpturen. Die Frauenschmiede gestaltet Inventar für Läden, Lokale und Kirchen. Sie hat bereits mit international bekannten Firmen zusammengearbeitet und beteiligt sich fortlaufend an Ausstellungen (darunter Danmarks Radio, Velux, Novo Nordisk). Darüber hinaus haben die Frauen individuelle Preise und Auszeichnungen für eine Vielzahl von in Dänemark wie auch international bekannten Firmen und Wettbewerben gefertigt

(z.B. Roskilde Festival). Wer sich auf den Seiten im Internet umsieht, stellt schnell fest, dass die drei Frauen durchaus erfolgreich in ihrem Beruf sind und problemlos neben Männern im Kunstschmiedehandwerk bestehen können. Gerne hätten wir an dieser Stelle noch erfahren, wie sie sich selbst in dieser auch körperlich sehr anstrengenden Tätigkeit wahrnehmen und wie weit die Gleichstellung in diesem Beruf in Dänemark vorangeschritten ist. Immerhin war in Erfahrung zu bringen, dass die derzeit in der Schmiede arbeitenden Frauen sich selbst nicht als lesbisch bezeichnen. (ed)

Die Werkstatt ist werktags von 9-17 Uhr und samstags von 11-15 Uhr geöffnet.

### **Kvindesmedien**

(Die Frauenschmiede)  
Mælkevejen 83  
1440 København  
kontakt@kvindesmedien.dk  
www.kvindesmedien.dk  
www.charlottesteen.dk

# MILK 2010: Karrieremesse für Schwule und Lesben

**Braucht es eine besondere Karrieremesse für Schwule und Lesben? Das fragte mich eine Reporterin des Bayerischen Rundfunks, und auch in der Podiumsdiskussion „Outing am Arbeitsplatz: Fluch oder Segen?“ kam diese Frage auf.**



Jedenfalls fand sie statt: am 6. März in München und laut Veranstaltern Stuart Cameron und Anders Wikberg die erste ihrer Art in Europa. Vorangegangen war ein eintägiger Kongreß, der sich dem Thema „Diversity“ aus Arbeitgeber- und Marketing-Sicht widmete. Knapp 380 BesucherInnen fanden dann den Weg zur öffentlichen Messe in die Alte Kongresshalle; ein erneuter Wintereinbruch hielt wohl einige fort (u. a. die Hälfte derjenigen, die ihre Karte schon im voraus erstanden und bezahlt hatten), aber auch der nach Ablauf der Online-Anmeldung doch erhebliche Eintrittspreis von 22 Euro.

Dafür bekam man zunächst einmal 15 Messe-Aussteller mit teils so großen Namen wie IBM, Ford, SAP und Google, aber auch spezifische Anbieter wie den Völklinger Kreis, die Wirtschaftswelber, den LSVD Bayern oder den L-Mag- und

Siegessäule-Verlag Jackwerth zu sehen. Gerade die großen Unternehmen haben aus ganz eigennützigem Motiven wirklich Interesse an einem wirklichen „Diversity-Management“, spricht: einer Unternehmenskultur, die Vielfalt in jeglicher Hinsicht als wertvoll und bereichernd erachtet. Das wurde sowohl in den Veranstaltungen deutlich als auch in den Gesprächen mit UnternehmensvertreterInnen. Vor allem will man kein Potential an fähigem Personal verschenken; entsprechend waren die großen Firmen auch präsent, um sich als attraktive Arbeitgeber darzustellen.

## Outing am Arbeitsplatz

Im Hinblick auf einen offenen Umgang mit der eigenen Lebensweise sind sie das wohl regelmäßig auch, wenn man den Experten der Outing-Podiumsdiskussion glauben darf: Es hilft einfach, die offizielle Unternehmenskultur hinter sich zu wissen. Letztlich kommt es aber stets auf die Menschen an: die, von denen man umgeben ist – und vor allem auf die eigene Persönlichkeit.

Auch ein Arbeitnehmer verkauft so etwas wie ein Produkt, nämlich sich selbst; und je mehr man ansonsten sein Profil schärft, desto weniger

wichtig wird das Merkmal der offenen Homosexualität als solches. Das betonte Stefan Brühl, der bei Accenture u. a. Personalentwicklungsstrategien entwickelt, zugleich aber auch das LGBT-Netzwerk des Unternehmens für die deutschsprachigen Länder leitet. Und wenn man sich zu outen scheut? Dann sollte man folgendes bedenken: Wer Informationen über sein Privatleben selbst gibt, der hat immerhin halbwegs unter Kontrolle, wann und wie diese publik werden; andernfalls drohen Mutmaßungen, Spekulationen und letztlich ein Outing durch andere. Und es gilt Bündnispartner zu suchen, nicht notwendig in den Reihen der Schwulen und Lesben, sondern schlicht bei allen, von denen man Unterstützung erwarten kann. Arbeitszufriedenheit und „Commitment“, der Einsatz für den Arbeitgeber, steigen, wenn man sich mit seiner Persönlichkeit angenommen fühlt; so betonte der Psychologe Dominic Frohn. Nach seinen Untersuchungen gehen MitarbeiterInnen umso offener mit ihrer Homosexualität um, je weniger sie zu befürchten haben. Grundsätzlich ist das in großen Unternehmen mit Diversity-Strategien der Fall; ansonsten



Bilder: Internet

scheint der Umgang eher in kleineren Unternehmen offener zu sein. Interessant ist insofern die Beziehung zwischen Offenheit und Karriereleiter: Ist offener, wer erfolgreich ist – oder ist umgekehrt erfolgreicher, wer offen zu sich steht und seine Stärken auszuspielen weiß?

Schade war, dass gerade diese Podiumsdiskussion rein männlich besetzt war; gerade zu diesem Thema wäre interessant gewesen zu hören, inwiefern Frauen die Dinge anders sehen und erfahren. Offenbar waren entsprechende Versuche der Veranstalter gescheitert, was aber erst auf Nachfrage aus dem Publikum klar wurde.

### Speed-Networking

Das Programm umfasste zahlreiche Vorträge rund um Beruf, Berufung und wirtschaftlichen Erfolg, die teils zielgruppenspezifisch waren (haben

lesbische und schwule Beschäftigte besondere Kompetenzen?; Diskriminierung im Arbeitsverhältnis; Diversity als Chance und Herausforderung), teils andernorts genauso gepasst hätten (Gehaltsverhandlungen; Selbstmanagement; Networking etc.). Ein besonderes Schmankerl war das sogenannte Speed-Networking: Runden von maximal dreißig TeilnehmerInnen, kunterbunt gemischt und ohne Rücksicht auf die jeweilige Funktion verteilt, die jeweils drei Minuten miteinander reden und dann zum nächsten weiterrücken. Da begegnet man „Personalern“ der großen Unternehmen und Führungskräften auf der Suche nach neuen Aufgaben genauso wie Frauen, die einen Kostümverleih betreiben, oder chinesischstämmigen österreichischen Dreifach-Magistern und Profi-Tänzern, die in ihrer Doktorarbeit untersu-

chen, inwiefern sich Tanz-Lehren auf Führungsqualitäten in der Wirtschaft übertragen lassen. Die Welt ist wahrlich bunt: It takes all sorts to make a world, wie die Engländer sagen.

Nicht ganz so bunt war das weibliche Publikum: Ein Großteil der Besucher war männlich, und die weniger zahlreichen Frauen sahen für meinen Geschmack allzu einseitig nach Klischeelesben aus – da hätte ich mir etwas mehr Diversity gewünscht. Sehr angenehm war generell der lockere Umgang, den man bei einer „Karrieremesse“ sonst wohl nicht erwarten dürfte. Und dass ich meine viereinhalb Monate alte Hündin mitnehmen musste, erwies sich als Kontaktgarantie schlechthin. Nächstes Jahr soll die MILK wieder stattfinden, fünf der vertretenen Aussteller haben sich bereits angekündigt. Und um die Eingangsfrage zu beantworten: Vielleicht braucht es eine solche Messe nicht; dass Schwule und Lesben als potentielle MitarbeiterInnen besonders umworben werden, tut ihnen aber einfach gut.

(natS)

### Weitere Infos unter:

[www.milkmesse.de](http://www.milkmesse.de)

[www.gaycareer.com](http://www.gaycareer.com)

# Lokalteil Münster

## Inhalt

- Weltfrauentag in Münster ..... Seite 1
- Aufruf zum Mitmachen am CSD – Jede(r) ist gefragt! ... ..... 3
- Endlich wieder: Coming-out-Gruppen! ..... Seite 5
- Erstes Frauenwohnprojekt in Münster ..... Seite 5
- Preis für Maren Kroymann..... Seite 7
- Elf Jahre LIVAS e.V. – ein gelungener Empfang ..... Seite 9

## Rubriken

- Kleinanzeigen..... Seite 9
- Karte Veranstaltungsorte..... Seite 10
- Ständige Termine ..... Seite 11
- Veranstaltungskalender und Hinweise ..... Seite 13

## Weltfrauentag in Münster

Auf dem Stuebengassenplatz, Münsters neuer „guten Stube“ fand am 8. März, dem Weltfrauentag um 17 Uhr eine kleine Kundgebung statt.

Das Frauenreferat der Uni, das Internationale Zentrum der Uni, die Brücke und die Kneipe F24 riefen zur Kundgebung bei Sonnenschein, aber eisigen Temperaturen auf. Dem Aufruf waren etwa 20 Frauen (und Männer) gefolgt. Sie standen um den Kleinlastkraftwagen herum, von dessen Plattform mehrere junge Frauen Reden hielten, in denen es u.a. um die heute noch aktuelle Benachteiligung von Frauen und um Forderungen für die Zukunft ging, ein Infotisch war aufgebaut und rote Nelken wurden an – manchmal unverständlich dreinblickende – Passantinnen verteilt.

Um 20 Uhr gab es in der Stadtbibliothek einen Vortrag mit Johanna Klages, Soziologin aus Hamburg, veranstaltet von der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Münster. Diese Veranstaltung war mit etwa 35 Frauen und wenigen Männern

gut besucht, angenehm war die Mischung aus jungen und alten Frauen, aus verschiedenen Organisationen und politischen Richtungen, die der Referentin aufmerksam zuhörten. Johanna Klages verstand es mit einfachen Worten die Frauenbewegung der



Bild: aka

letzten 40 Jahre und die politischen Hintergründe für alle verständlich zu skizzieren. Nach einer dreiviertel Stunde war es anschließend Zeit für Diskussionen und Kommentare. Viele Frauen erzählten interessante Details aus ihrem eigenen Leben und aus ihren



## Hiltrud Allhoff

**Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin**  
nach Schloffhorst & Andersen (staatlich anerkannt)

Hubertstraße 21  
48155 Münster  
Tel.: 0251 609 09 89

- Stimmbildung
- Stimmtherapie
- Sprechtraining
- Atemschulung
- Gesangsunterricht



**Beratung & Therapie**  
f ü r F r a u e n

Neubrückenstr. 73  
48143 Münster  
Tel. (0251) 5 86 26  
Fax (0251) 5 87 29  
frauenberatung@muenster.de  
www.frauenberatung-muenster.de

Öffnungszeiten:  
Mo. 9.00 - 11.00 Uhr  
Di. 11.00 - 13.00 Uhr  
Mi. 15.00 - 17.00 Uhr  
Do. 17.00 - 19.00 Uhr

### Frei(e)Räume für Lesben-Träume

#### FrauenBildungshaus- und Tagungshaus Zülpich

*Der Ort für Frauen und Lesben*



- Seminare zu beruflicher Bildung, Gesundheit und Kreativität
- Wunderschöne Räume zum Tagen, Ferien machen, für Chorproben und Tanzwochenenden ...
- ausgezeichnete Versorgung in der Rundum - Wohlfühlatmosfera
- vielfältige Freizeitmöglichkeiten im Naturpark Eifel.

**Frauenbildungshaus Zülpich, Tel. 02252 - 6577**  
**www.frauenbildungshaus-zuelpich.de**

**Präsenzzeiten**  
**Kontakte knüpfen**  
**aktuelle Informationen**  
**Lesungen**  
**Vorträge**  
**Tanzkurse**  
**viele Bücher und Filme !!**  
**und mehr ...**

# Uni Lesben

autonomes Lesbenreferat im  
AStA der WWU Münster

Kontakt unter:  
**lesben@uni-muenster.de**  
Schlossplatz 1, Raum 108, Tel.: 83 222 83

und auf:  
**www.lebelila.de**

**lebelila.de**

Die Community - lesbisch, lebendig, lebensecht

Erfahrungen, privat und beruflich, was sie damals bewegte und heute noch bewegt. Perspektiven und Visionen für die Zukunft wurden zwar auch angesprochen, doch wegen

der großen Anzahl der Wortmeldungen war die Zeit leider zu knapp um tiefer in die Thematik einsteigen zu können. Deutlich wurde insgesamt, dass es noch auf poli-

tischer und auf gesellschaftlicher Ebene viel zu tun gibt, um eine wirkliche Gleichstellung und Mitbestimmung von Frauen in allen Lebensbereichen zu erreichen. (aka)

## Aufruf zum Mitmachen am CSD – Jede(r) ist gefragt!

### Der CSD in Münster am 17. Juli um 12 Uhr am Aasee sucht noch ambitionierte MitstreiterInnen

Erstmals im letzten Jahr haben sich die schwul-lesbischen Gruppen Münsters zusammengetan, um auch in der Stadt der Kirchen, Leezen und Wis-

Einfach mal melden bei [lesben@uni-muenster.de](mailto:lesben@uni-muenster.de). Eindrücke vom letzten Jahr finden sich unter: <http://muenster.gay-web.de/csd>

senschaften einen Christopher-Street-Day zu stemmen. Es geht um nichts weniger als Homo-, Bi- und Transsexualität sichtbarer und zugleich deutlich zu machen, dass lesbische(s), schwule(s) und transsexuelle(s) Leben und Liebe integraler Bestandteil einer freien und offenen Gesellschaft sind. Statt der klassischen Parade setzen die Veranstalter in Münster auf ein Stände- und Straßenfest, das kulturell, musikalisch und kulinarisch einiges zu bieten hat

und alle Interessierten zu Begegnung und Dialog einlädt. Nicht zuletzt wird abends zunächst im KCM und schließlich – als Highlight des Tages – im Fusion gefeiert. Ein solches Programm will gut organisiert sein und erfordert viele Kräfte. Wer nicht nur feiern, sondern aktiv mitgestalten will, hat dazu noch allerlei Gelegenheit. Die Arbeitsgruppen Sponsoring, Werbung und PR, Organisation Stände-fest und Partyplanung suchen noch Unterstützung.

## Erratum

### In der Lexplosiv Nr. 31, auf der Münster-Seite 9, haben wir einen sehr bedauerlichen Fehler gemacht:

In der Bildunterschrift wurde Martin Enders vom Aufklärungsprojekt „andersrum aufgeklärt“ als „Martin Sommermeier“ vorgestellt. Wer Martin Sommermeier (mit „-ei“) ist, wissen wir auch nicht, Martin Sommermeyer (mit „-ey“) war viele Jahre mit großem Engagement für das Aufklärungsprojekt des KCM (und ande-res) verantwortlich. Aber schon

seit 2002 betreut eben Martin Enders das neue gemeinsame Projekt von KCM und LIVAS. Liebe Martins, bitte glaubt nicht, dass wir euch ernsthaft verwechseln könnten - selbst für Lesben sehen nicht wirklich alle Männer gleich aus. Es war nur die Gewöhnung der Layouterin an den „alten“ Martin und die der Autorin an die allgemeine Duzerei, die zu diesem Fehler führte. Ich kam gar nicht auf die Idee, einen Nachnamen anzugeben. Hier also noch einmal der „richtige“



Martin Enders von andersrum aufgeklärt. Bild ar

Martin mit der richtigen Bildunterschrift (ar)

Petra Hirche  
Jutta Schepers



Psychologische Psychotherapeutinnen

Salzstr. 30 · 48143 Münster  
Tel. 02 51-4 03 03 · Fax 02 51-4 14 05 48  
E-Mail Hir-Sche@t-online.de

[www.raum-münster.de](http://www.raum-münster.de)

Schöner Kreativraum im  
Kreuzviertel z.B. auch für  
eine 90 min. Besprechung  
zu mieten: 15 € zzgl. MwSt.  
Tel. 2849 8988



## Ein Haus lebt

### Das Gutshaus

Das Gutshaus Ketelhagen gehört zu Putbus, es liegt im Süd-Osten von Rügen.

Bis zur nächsten Badestelle und zum Bodden mit Fischerei- und Yachthafen sind es nur 7 km. Zum Golfplatz Karnitz sind es nur 3 km.

Fahrradunterstellplätze sind vorhanden, Fahrräder können ausgeliehen werden. Zum Haus gehört ein Grillplatz, ein Spiel- sowie ein Frühstückspplatz, Fahrradunterstellplätze und ein großer Garten.

Adresse:  
Gutshaus Ketelhagen  
18581 Putbus auf Rügen  
Telefon: (0 38 30 1) 883 00  
E-Mail:  
[info@ruegen-gutshaus.de](mailto:info@ruegen-gutshaus.de)  
**[www.ruegen-gutshaus.de](http://www.ruegen-gutshaus.de)**  
Immer interessante Seminare



Ruth Meyer und Johanna Knecht  
Dipl. Psych. u. Ärztin, Psychotherapeutin  
heißen Sie herzlich willkommen.

## Rügen

### Die Zimmer

Es gibt 7 Appartements, die individuell eingerichtet sind mit allem was Frau braucht um sich wohl zu fühlen.  
Preis : 30,00 € bis 65,00 €

**SCHWUL-LESBISCHER SPORTVEREIN MÜNSTER E.V.**

# androGym

INFOS UNTER: [WWW.ANDROGYM.DE](http://WWW.ANDROGYM.DE)

## Endlich wieder: Coming-out-Gruppen!

**Seit Herbst 2009 bietet LIVAS e. V. in Kooperation mit dem Lesbenreferat des AStA der Uni Münster wieder regelmäßig Coming-out-Gruppen an.**

Als die Info dazu auf den jeweiligen Websites veröffentlicht wurde, schien es aufgrund der hohen Resonanz, als hätten einige Frauen nur darauf gewartet. Auch wenn sich in den vergangenen Jahren vieles zum Besseren verändert hat: das Thema Coming-out ist immer noch eines, das viele Frauen lange Zeit mit sich selber ausmachen wollen oder müssen, bis sie sich anderen Menschen gegenüber öffnen und erste Schritte machen.

Die Gruppe wird jeweils von zwei ehrenamtlichen Teamerinnen aus einem größeren Vorbereitungskreis geleitet und läuft über 8-10 Abende. Einige von uns haben vor Jahren selber an einer Coming-out-Gruppe teilgenommen und sehr positive

Erinnerungen an dieses Angebot behalten.

Es geht uns nicht um eine Anleitung zum Lesbischsein, sondern darum, im Gespräch mit anderen Impulse und Hilfestellungen zu bekommen. Beispielsweise werden gemeinsam Rollenspiele durchgeführt, in denen sich eine Teilnehmerin gegenüber der Familie oder den Arbeitskollegen outet. Mit dieser Erfahrung gewappnet, kann dann u.U. der Ernstfall angegangen werden. Aber auch ein Überblick über die aktuelle oder klassische Literatur, Filme, Politik und Geschichte in lockerer Atmosphäre kommt nicht zu kurz.

Vor allem geht es auch darum, untereinander Anschluss zu finden, damit man nicht alleine Schwellenängste überwinden muss, wenn man z. B. die nächste Party aufsuchen will. Die Teilnehmerinnen im Herbst kamen auf diesem Wege sogar zu einem Abend im Erotikladen For Ladies, bei

dem die äußerst sympathische Inhaberin ihr Inventar sehr unterhaltsam vorführte. Weiterhin waren alle zusammen bei den Queerstreifen im Cinema und einem höchst aufschlussreichen Vortrag zum Thema „Arbeitsrecht queer“.

Es gibt für die Teilnahme keine bestimmten Voraussetzungen. Ob eine bereits in einer lesbischen Beziehung lebt oder sich über ihre Gefühle zu Frauen völlig unklar ist, spielt genauso wenig eine Rolle, wie der bisherige Fortschritt des eigenen Coming-out. Die Gruppen sind grundsätzlich altersgemischt und für alle Interessentinnen offen.

*Kirsten R*

Ab dem 15. April läuft eine weitere Gruppe an, nähere Infos dazu gibt es über LIVAS e. V. und unter unserer E-Mail-Adresse: coming-out.muenster@web.de. Wir freuen uns über Anfragen!

## Erstes Frauenwohnprojekt in Münster

**An der Grevener Straße 49 bis 55 entsteht zur Zeit Münsters erstes Frauenwohnprojekt.**

Nach langjähriger Projektarbeit der beiden Initiatorinnen Heidi Müller und Rita Maria Meyer und mit enger Zusammenarbeit und Unterstützung der

städtischen Wohn- und Stadtbau wird aus dem Traum nun Wirklichkeit. Ab März 2010 rücken gegenüber der neuen Schulstraßen-Bebauung die Bagger an. Es werden 20 Wohnungen entstehen, von 45 bis 76 Quadratmeter groß, öf-

fentlich finanziert.

Aber nicht nur Einzelwohnungen sind geplant: eine Wohnung soll zusätzlich als Gemeinschaftsraum genutzt werden. Außerdem wird es einen Garten zur gemeinschaftlichen Nutzung geben. Die

# UNDERGROUND

**WOMEN'S CLUB DISCO**



August-Bebel-Str. 16  
33602 Bielefeld

[www.womens-club-disco.de](http://www.womens-club-disco.de)



## Frauenhotel Hanseatin

Mit kleinem Garten und  
und dem Frauencafé *endlich*

**Alles  
was  
Frauen  
lieben!**

Dragonerstell 11  
20355 Hamburg  
(Nähe Gänsemarkt)  
040.341 345  
[www.frauenhotel.de](http://www.frauenhotel.de)



**Brigitte Hueske**

Psychologische  
Psychotherapeutin

Königstraße 22/23  
48143 Münster

Tel.: 02 51 / 5185 76

Alle Kassen!

## Dorothee Tietz

*Heilpraktikerin*

Akupunktur  
Chinesische Medizin  
Shiatsu



Diepenbrockstr. 32  
48145 Münster  
Tel. +49 251 132553



[www.dorothee-tietz.agtcm-therapeut.de](http://www.dorothee-tietz.agtcm-therapeut.de)

**Hier könnte IHRE  
Anzeige stehen**  
Diese Größe in 4 Ausgaben für nur  
**56 €**

Anzeigenpreise und weitere Infos unter  
[www.lexplosiv.de](http://www.lexplosiv.de)

Zusammensetzung der Bewohnerinnen soll idealerweise bunt gemischt sein: junge und alte Frauen, Single-Frauen und Paare, Mütter mit Kindern, die sich bei Bedarf gegenseitig unterstützen.

Beim ersten Informationsabend bei der Wohn- und Stadtbau am 18. März waren rund 60 Frauen anwesend, dies zeigt wie groß das Interesse an alternativen Wohnformen in Münster ist.

Am 8. April um 19 Uhr geht

es weiter mit einem Info- und Kennenlernabend im Café 7 an der Promenade, am 21. April um 18.30 Uhr (Ort stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest) findet ein weiteres Treffen mit der Projektbegleiterin Birgit Pohlmann statt, alle interessierte Frauen sind herzlich dazu eingeladen. Diese Treffen sollen ab jetzt regelmäßig stattfinden, um sich gegenseitig kennen zu lernen und den Frauen die Möglichkeit zu geben, sich am Pro-

jekt persönlich zu beteiligen. Kontakt und weitere Infos bei Heidi unter E-Mail frauenwohnen@t-online.de (aka)

Außer diesem Projekt gibt es in Münster noch eine Initiative für Wohnraum nur für Frauen, den Verein „Beginenhof Münster“, die noch auf der Suche nach einem geeigneten Standort sind. (siehe Bericht aus der Lexplosiv Nr. 28) Kontakt: [beginen@muenster.de](mailto:beginen@muenster.de)

## Preis für Maren Kroymann

**Die LAG Lesben NRW e. V. wird in diesem Jahr zum zweiten Mal den Augspurg-Heymann-Preis für couragierte Lesben verleihen!**

Die stolze und würdige Preisträgerin 2010 ist die Schauspieler, Sängerin und Kabarettistin Maren Kroymann. Die LAG Lesben in NRW ehrt Maren Kroymann dafür, dass sie zu mehr Sichtbarkeit von Lesben im öffentlichen Raum beiträgt, der Diskriminierung von Lesben und anderen Minderheiten entgegenwirkt und lesbisch lebenden Frauen jeden Alters Mut macht, ihre lesbische Identität frei und offen zu leben. Mit ihrem frühen Coming out und ihrer Selbstverständlichkeit dient Maren Kroymann anderen als Vorbild! In ihren Rollen verkörpert sie die resolute Mutter genauso wie die unkonventi-

onelle Sozialarbeiterin, stürmische Liebhaberin oder die durchgreifende Chefin, also die ganz „normale“ Bandbreite lesbisch oder heterosexuell lebender Frauen.



*Bild: Internet*

Als „Nachtschwester Kroymann“ war sie richtig böse, hat manche Tabus – vor allem auch heterosexistische – gebrochen und ihre Finger in

gesellschaftspolitische Wunden gelegt. Bei alledem ist sie immer die sympathische Lesbe von Nebenan, die ihre Prominenz nutzt, um sich für die Community zu engagieren. Die Preisverleihung findet im Rahmen des Women Pride statt am 27. Juni 2010 im Internationalen Zentrum in Köln. Die Preisträgerin vom vergangenen Jahr, die Autorin Mirjam Müntefering, wird auch da sein und den Augspurg-Heymann-Preis weitergeben. Die Veranstaltung wird moderiert von Kordula Völker. Eine Woche später, am 3. Juli 2010 verleiht das Schwule Netzwerk e. V. seine Kompassnadel an die Bundesministerin der Justiz Sabine Leutheusser-Schnarrenberger und den Comic-Künstler Ralf König.

# Frauen und neue Medien e.V.

info@pcfrauen.de · www.pcfrauen.de

Telefon (02 51) 7 63 62 48 · Sauerländer Weg 2a · 48145 Münster



## Computerkurse für Frauen und Mädchen

*Klick die Maus!*

# ★ Frauen Mädchen

- ★ Bildung
- ★ Beratung
- ★ Berufsplanung

Anne Neugebauer – Diplom Pädagogin  
c/o FrauenForschungsStelle Münster e.V.

Achtermannstr. 10-12 · 48143 Münster

Tel. 0251 / 511195 dienstags 10-12 h

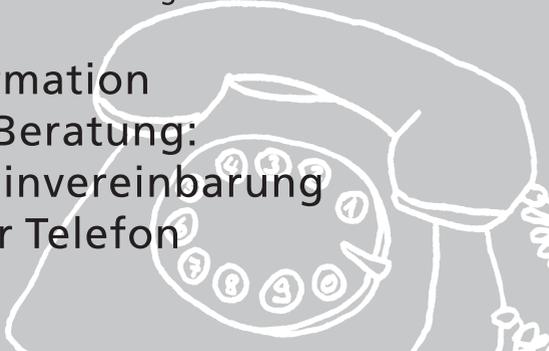
0176 / 50195257

★ [a.neugebauer@muenster.de](mailto:a.neugebauer@muenster.de)

# Lesbentelefon Münster

Das Lesbentelefon in Münster besteht seit 1986!  
Unser Hauptanliegen ist es, für lesbische Frauen  
und Mädchen ein Beratungs-, Unterstützungs-  
und Informationsangebot bereitzustellen.

Information  
und Beratung:  
Terminvereinbarung  
unter Telefon



**0 25 05 / 93 81 02 (AB)**



## AYURVEDA

### ABHYANGA -

ayurvedische Ganzkörpermassage

... entspannen in einem Meer von warmen Öl & duftenden Essenzen ...

### SHIRODHARA -

Stirnmölguß

... eintauchen in Stille & Zeitlosigkeit ...

### PRISHTABHYANGA -

ayurvedische Rückenmassage

... mit warmen Kräuterölen den Rücken stärken, Verspannungen lösen ...



## AYURVEDA PRAXIS

medical wellness · dagmar burchhardt

Piusallee 20 · 22 · 48147 Münster

0251.38 34 317 · [www.ayurveda-ms.de](http://www.ayurveda-ms.de)

Termine und Gutscheine für sie und ihn nach telefonischer Vereinbarung.



## Elf Jahre LIVAS e.V. – ein gelungener Empfang

Am 6. Februar 2010 lud der Vorstand zu einem ungewöhnlichen Jubiläum ein: elf Jahre LIVAS e. V. Und nicht nur Mitfrauen fanden den Weg zum Hawerkamp.



Nach der Begrüßung beglückwünschte Oberbürgermeister Markus Lewe den Verein zu seinem ungewöhnlichen Jubiläum und betonte dessen Bedeutung für die Vielfalt der weltoffenen Stadt Münster. Selbstverständlich ließ auch Gabriele Bischoff von der Lesbenarbeitsgemeinschaft NRW es sich trotz Krankheit nicht

nehmen ein Grußwort zu senden, in dem sie elf Jahre LIVAS e. V. aus Sicht der LAG Revue passieren ließ. Die gute Zusammenarbeit lobte z. B. auch Michael Heß, der für das KCM ein paar Worte sprach. Alles wunderbar umrahmt von der ungewöhnlichen und überraschenden Musik von Frank Edelbrock.

Im Anschluß an die Grußworte präsentierte Uta Kerckhoff (1. Vorsitzende) die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr. Von sinnvoller Freizeitgestaltung, die zur Begegnung einlädt, Beratung nicht nur zum Coming Out, bis hin zu politischen Themen reicht die Angebotspalette; so vielfältig wie der Vorstand und die vielen Mitfrauen, die dies durch ihr ehrenamtliches Engagement möglich machen und zu Recht ein dickes Danke-

schön entgegennehmen konnten. Den Abschluss der Präsentation bildete ein besonderes Schmankerl: Der Artikel einer unbekanntenen Autorin, die die Gründungsversammlung in der damals erschienenen „Westfälisch lesbische Nachrichten“ bunt und humorig schilderte, veranlaßte so manch Anwesende zum Schmunzeln.

Mit Sekt, Schnittchen und Gesprächen klang der Empfang aus. Ein rundum gelungener Vormittag zu einem ungewöhnlichen Jubiläum, das Lust auf weitere elf und mehr Jahre LIVAS e. V. macht. Wie sagte Oberbürgermeister Markus Lewe sinngemäß so schön: Wer zu einem elfjährigen Jubiläumsempfang einlädt, zeigt ein großes Potential an Kreativität. In diesem Sinne: Weiter so! (heg)

### KLEINANZEIGEN

#### MIX

■ **Ski „Classic Style“** Fischer Top Race (keine Carver), Länge 2m, inkl. Salomon-Bindung, nahezu neuwertig, für LiebhaberInnen der alten Ski, so wie ich. Ich würde sie auch gerne selbst benutzen, denn sie sind wirklich in einem super Zustand. Aber alle meine großen Bekannten wollen lieber Carver, und für mich sind die Bretter leider deut-

lich zu lang! Über den Preis können wir verhandeln, Tel. MS 5347139

■ **Suche für einen 30-minütigen Dokumentarfilm** des Senders 3sat ein 16 bzw. 17-jähriges Mädchen, Tochter eines lesbischen Paares, das durch Insemination auf die Welt kam (geboren 1993 oder 1994).

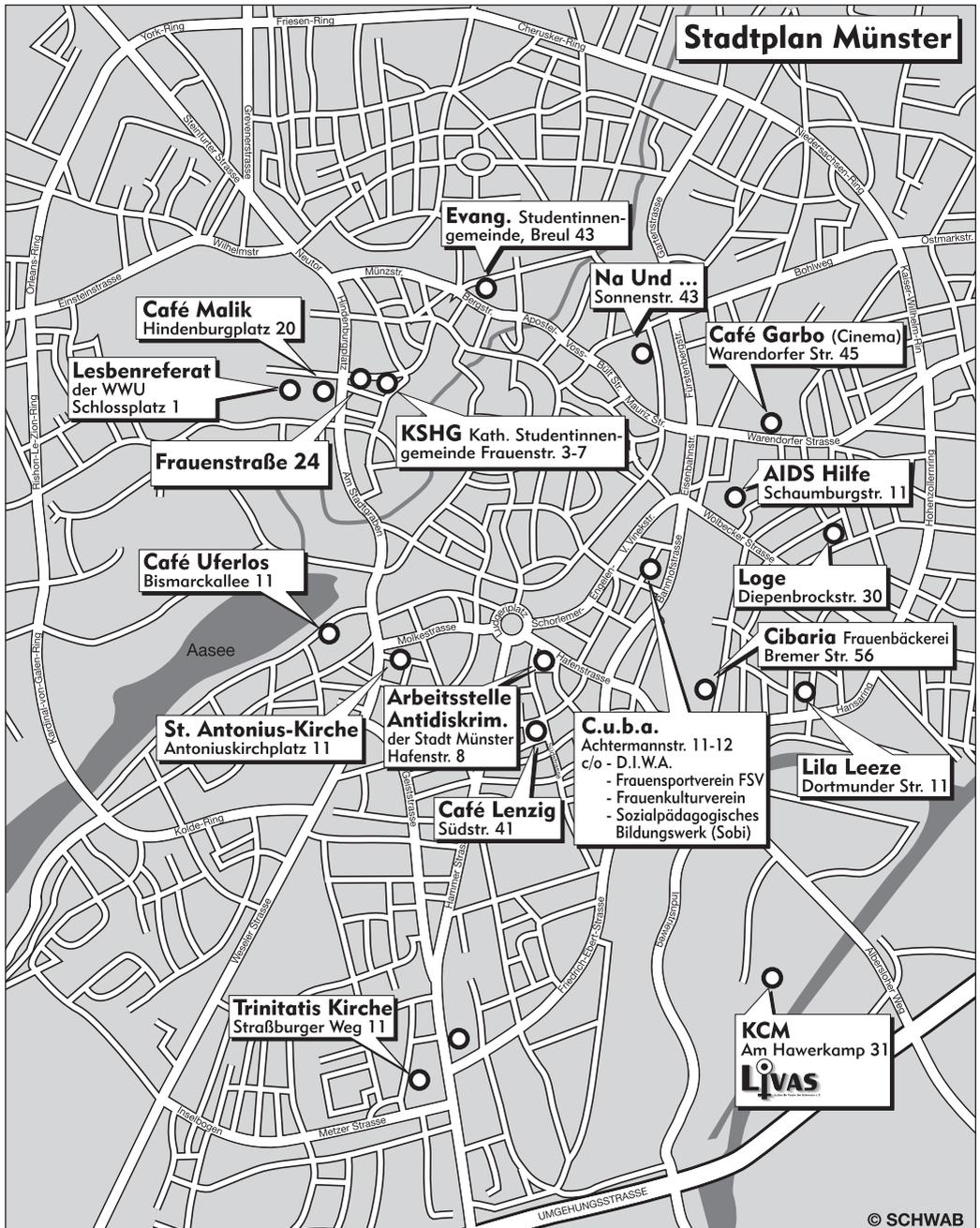
In dem Film soll das Mädchen

mit seinen Erfahrungen, Wünschen und Träumen portraitiert werden. Seine Lebens- und Gedankenwelt stehen im Zentrum des Films, der ohne Kommentar auskommt.

Ich hoffe auf Eure Unterstützung bei der Suche nach diesem Mädchen, das sowohl aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Holland oder Dänemark kommen kann.

Kontakt: info@kduregger.de

# Wichtige Orte für Lesben in Münster



© SCHWAB

STÄNDIGE TERMINE

**Café Garbo**

Jeden 1. Mittwoch, Stammtisch Lesben und Schwule im öffentlichen Dienst. Kontakt über GerberV@stadt-muenster.de

**Uni-Lesbenreferat**

Infos, Bücher & vieles mehr. Präsenzzeiten erfragen unter [lesben@uni-muenster.de](mailto:lesben@uni-muenster.de) oder Tel. 83 22 283

**Lesbentelefon**

Unter 02505/938102 Information und Beratung am Telefon (AB) und auch persönlich.

**queerbeet**

Das lesbisch-Bi-schwule Jugendzentrum des KCM e.V. trifft sich montags von 16-19 Uhr und samstags von 15-18 Uhr. Weitere Infos unter: [www.queerbeet-muenster.de](http://www.queerbeet-muenster.de)

**Stammtische im Umland**

Jede ungerade Kalenderwoche sonntags, 19.00 Uhr im Bürgerhaus Sendenhorst (Fußgängerzone), Stammtisch für Gay's, Lesbians and Friends! Infos unter: [bewuesend@aol.com](mailto:bewuesend@aol.com) oder 02526/ 35 13

**WalkingLesbians**

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr trifft sich Münsters lesbische Walkinggruppe zum gemeinsamen Walken. Kontakt: Elli, Tel. 0251-3783705 oder [WalkingLesbians@muenster.de](mailto:WalkingLesbians@muenster.de)

**Lesben40plusMünster**

Jeden 2. Freitag im Monat ab 20.00 Uhr im Prütt auf der Bremer Str. Austausch und Geselligkeit, Gespräche zu uns betreffenden Themen, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Community schaffen. Kontakt: [lesben40plusmuenster@hotmail.com](mailto:lesben40plusmuenster@hotmail.com)

LIVAS präsentiert:

**BAR BARELLA** – Die monatliche Frauenlounge im Spooky's

mit Kunst, Kultur und Musik. Jeden 2. Donnerstag im Monat von 20 bis 24 Uhr im Spooky's, Hammer Straße 66.

**Tanzcafé**

jeden zweiten Sonntag im Monat ab 15.30 Uhr im LIVAS (Am Hawerkamp, Münster)

**L-Word Stammtisch**

Jeden 1. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr treffen sich lesbische Frauen um die 30 im Eckstein's, Wolbecker Str. 71.

**Smart Stammtisch**

BDSM interessiert? Stammtisch für BDSMlerInnen aus Münster und dem Münsterland treffen sich 14-tägig im Spookys, Hammer Str. 66. Kontakt: [muenster@smart-rhein-ruhr.de](mailto:muenster@smart-rhein-ruhr.de)

**Partys im Umland**

**Jeden 1. Freitag, 21.30-22.30** Uhr Standardtanz, anschließend Frauenparty in Düsseldorf im Zakk, Fichtenstr. 40

**Jeden 2. Freitag, 21.30 Uhr** "Rosa" Party für Lesben und Schwule im KULTUR-HAUS Wesel, Am Blaufuß 22 a, 46485 Wesel, Tel.: 0281/ 56 883. Happy Hour bis 22.30 Uhr

**Jeden 2. Samstag, 22.00 Uhr** Lesbenfete in Bochum im Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108

**Jeden 2. Samstag,** Regenbogenparty im Café Wintergarten in Osnabrück, Lohstr. 22, Infos unter: 0541/ 24 440

**Jeden 3. Freitag, 22.00 Uhr** im »na und«, Sonnenstr. 43; Party

für Schwule, Lesben und Freunde mit dem Titel „In die Nacht“; Eintritt frei

**Jeden 4. Samstag,**

Frauenschwoof in der Altstadt-schmiede in Recklinghausen, Kellerstr. 10

**Jeden 4. Samstag, 20.00 Uhr** Tanzparty im Mona & Lisa (Musik- und Kulturzentrum) in Dortmund, Güntherstr. 85

**Jeden 4. Samstag**

Queer-Dance-Party im Trash, Meller Str. 16 in Osnabrück. DJ An:ja und DJ Birgit in the MIX! Cocktail-Bar und chices 70's Ambiente!

**Gottesdienst**

**Jeden 2. Sonntag,**

Queer-Gottesdienst. Katholischer Gottesdienst zum Mitgestalten in der Krypta der St. Antonius-Kirche, Eingang Antonius-kirchplatz

**Beratungen**

**Einzel- und Paarberatung für lesbische Frauen** bei der AIDS-Hilfe Münster e.V.; Paarkonflikte, Sexualität, Kinderwunsch, Diskriminierung, Coming-Out, Gesundheit ...

Kontakt: 60 960 10/-15 oder [paenkort@aidshilfe.org](mailto:paenkort@aidshilfe.org)

**LIVAS e. V.: Coming-out-Gruppe** Bin ich lesbisch? Bi? Oder doch heterosexuell? Wie oute ich mich im Freundeskreis oder am Arbeitsplatz? Wo kann ich andere Frauen kennenlernen? Nähere Informationen per E-Mail: [coming-out.muenster@web.de](mailto:coming-out.muenster@web.de)

**androgym Tanzen wieder im Angebot!**

Mittwochs von 20.30-22.00 Uhr in der Sporthalle des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums, Grüne Gasse

40 (Zugang über den Schulhof an der Schützenstraße). Weitere Infos bei Matthias: 0251-674134

Wir vernetzen lesbische Interessen.  
 Wir geben Informationen.  
 Wir beraten Wissenschaftlerinnen.  
 Wir stellen lesbische Sichtbarkeit her  
 und suchen BündnispartnerInnen.

**Interesse mitzugestalten?**

LAG Lesben in NRW e.V. und  
 46 Mitgliedsgruppen  
[www.lesben-nrw.de](http://www.lesben-nrw.de)

# Shiatsu

eine japan. Massageform zwischen  
 „Wohlweh“ & sanfter Entspannung



das eigene Staunen wieder neu entdecken

**Christine Kalkowski**

Shiatsu-Praktikerin seit 1996  
*in neuem Praxisraum !!*

Hafenstr. 1  
 48153 Münster  
 Nähe Ludgerkreisel  
 Tel. 0251/7984955  
[www.wohl-weh.de](http://www.wohl-weh.de)  
 emilia: [chriskalkowski@web.de](mailto:chriskalkowski@web.de)

# LIVAS

...irgendwie anders



[www.livas.org](http://www.livas.org)

**Coming Out Gruppen**  
 Infos und Anmeldung unter:  
[coming-out.muenster@web.de](mailto:coming-out.muenster@web.de)

**L - Word Stammtisch**  
 Jeden 1. Freitag im Monat  
 19.30 Uhr, Ecksteins

**Quiz**  
 Jeden 3. Montag im Monat  
 20.00 Uhr, KCM

**Queer Monday**  
 Filme im schwul/lesbischen Kontext  
 Jeden 2. und 4. Mo, 21:00 Uhr im CINEMA



**BOUNDLES BEATS**  
 05. JUNI  
 22:00h  
 H2O  
  
 Pop  
 Indie  
 Elektro



Sitz: Am Hawerkamp 31 48155 Münster  
 Postanschrift: LIVAS e.V. Postfach 4844 48027 Münster

Bürozeiten: DI 17 - 19 Uhr  
 Telefon: 0251 899 890 0

**Montag, 19. April**

Aprilquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

**Mittwoch, 21. April**

Frauenstadtrundgang: Korsett und Spitzenhäubchen. Ein Rundgang mit Puppen-Modellen zu Mode und Alltagsleben quer durch die Jahrhunderte. Treffpunkt: 18.00 Uhr im Rathausinnenhof. Weitere Infos unter: [www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

**Samstag, 24. April**

Die Husch-Party 2010 steigt im Uferlos am Aasee. Kartenvorverkauf ab Anfang Februar. Der Preis liegt bei 12 bzw. 10 Euro. Weitere Infos bei der AIDS-Hilfe Münster.

**Montag, 26. April**

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im schwul/lesbischen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter: 89 98 900

**Freitag, 30. April**

Frauenstadtrundgang: Von wilden Weibern und bösen Mädchen. Von Frauen, die „aus der Rolle fielen“. Treffpunkt: 18.00 Uhr im Rathausinnenhof. Wei-

**LIVAS wandert ... am 01. Mai 2010**

**Rundwanderung von Davensberg nach Rinkerode und zurück mit anschließendem Grillabend.**

Start ist um 11.00 Uhr am Bahnhof Davensberg, welcher bequem mit der Eurobahn von Münster aus zu erreichen ist (Gleis 14, 10.34 Uhr).

Kleine Pausen mit „Rucksack-Verpflegung“ und ein geplanter Zwischenstopp, bei dem Getränke zum Selbstkostenpreis angeboten werden,

tere Infos unter: [www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

**Donnerstag, 6. Mai**

Frauenstadtrundgang: Frauen unterm Hakenkreuz. Frauen in der NS-Zeit: Opfer und Täterinnen. Treffpunkt: 18.00 Uhr im Rathausinnenhof. Weitere Infos unter: [www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

**Donnerstag, 6. Mai**

Erstes Treffen der Gruppe „Lesbi-

geben uns Gelegenheit unsere Energie aufzutanken.

Die Kosten von 13,-€ pro Person für LIVAS Mitfrauen (bitte Ausweis mitbringen) und 15,-€ pro Person werden vor Ort eingesammelt. Die Getränke sind extra zu entrichten.

Neugierig geworden?

Verbindliche Anmeldungen bis zum 26. April per sms unter 0175-4970077 oder per mail unter:

[bm\\_ap44@yahoo.de](mailto:bm_ap44@yahoo.de)

sche Frauen und Kinderwunsch“. 19.00-20.30 Uhr in der AIDS-Hilfe, Schaumburgstr. 11. Weitere Infos siehe Kasten Münster Seite 15

**Freitag, 7. Mai**

Skatenight Münster. Start und Ziel: Hindenburgplatz

**Sonntag, 9. Mai**

Frauenstadtrundgang zum Muttertag: Mamma Mia! Mütter und Töchter in der Geschichte. Treffpunkt: 16.00 Uhr im Rathausinnenhof. Weitere Infos unter: [www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

**Montag, 10. Mai**

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im schwul/lesbischen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter: 89 98 900

**Donnerstag, 13. Mai**

Monatliche Frauenlounge ‚Bar Barella‘ im Keller vom Spookys, Hammer Str. 66 von 20 bis 24 Uhr. Weitere Infos unter: 89 98 900.

**Donnerstag, 13. Mai**

Frauenstadtrundgang: Frauen, die Geschichte machten. Berühmte Münsteranerinnen und vergessene Frauen neu ent-

**32. Schwul-lesbische Kulturtage  
»Gay in May« in Osnabrück**

24.4. bis 4.6. In diesem Jahr steht das Festival unter dem Motto „Homophobie ist heilbar!“. Mit einem Augenzwinkern möchten die Veranstalter mit diesem Titel auf den tatsächlichen Ursprung der gesellschaftlichen Probleme von Lesben und Schwulen aufmerksam machen und mit einem vielfältigen Programm dazu beitragen, dass die

Angst vor gleichgeschlechtlicher Liebe überwunden wird.

»Gay in May« wird mit der Preisverleihung des „Rosa Courage“ im Osnabrücker Rathaus eröffnet. In diesem Jahr wird der Comic-Zeichner Ralf König für sein langjähriges künstlerisches Wirken ausgezeichnet. Weitere Infos unter: [www.gayinmay.de](http://www.gayinmay.de)

deckt. Treffpunkt: 16.00 Uhr im Rathausinnenhof. Weitere Infos unter: [www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

## 14. bis 16. Mai

Eurocityfest; Münsters Open-Air-Party in der Innenstadt

## Samstag, 15. Mai

Flohmarkt auf der Promenade und dem Hindenburgplatz

## Montag, 17. Mai

Maiquiz im KCM. Beginn: 20 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

## Freitag, 21. Mai

Skatenight Münster. Start und Ziel: Hindenburgplatz

## Montag, 24. Mai

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im schwul/lesbischen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter: 89 98 900

## Mittwoch, 26. Mai

Frauenstadtrundgang: Kein Tischlein deck dich .... Spinnrad, Schreibmaschine, Sozialarbeit – Frauenarbeit im Wandel der Zeit. Treffpunkt: 19.00 Uhr im Rathausinnenhof. Weitere Infos unter: [www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

## Freitag, 28. Mai

DIN-A-QUEER Party. Die multisexuelle Tanzveranstaltung im triptychon in Münster. Infos unter: [www.din-a-queer.de](http://www.din-a-queer.de)

## 29. bis 30. Mai

Hiltruper Frühlingfest auf der Marktallee

## Donnerstag, 3. Juni

Frauenstadtrundgang: Von wilden Weibern und bösen Mädchen. Von Frauen, die „aus der Rolle fielen“. Treffpunkt: 16.00 Uhr im Rathausinnenhof.

Weitere Infos unter:

[www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

## Freitag, 4. Juni

Skatenight Münster. Start und Ziel: Hindenburgplatz

## 4. bis 6. Juni

Hafenfest am Kreativkai am Hafen

## Donnerstag, 10. Juni

Monatliche Frauenlounge ‚Bar Barella‘ im Keller vom Spookys, Hammer Str. 66 von 20 bis 24 Uhr. Weitere Infos unter: 89 98 900.

## Mittwoch, 16. Juni

Frauenstadtrundgang: Korsett und Spitzenhäubchen. Ein Rundgang mit Puppen-Modellen zu Mode und Alltagsleben quer durch die Jahrhunderte.

Treffpunkt: 19.00 Uhr im Rathausinnenhof. Weitere Infos unter: [www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

## Freitag, 18. Juni

Skatenight Münster. Start und Ziel: Hindenburgplatz

## Samstag, 19. Juni

Flohmarkt auf der Promenade und dem Hindenburgplatz

## Montag, 21. Juni

Juniquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

## CSD Termine national

19.06.	Brühl
19.06.	Oldenburg
25.06. bis 3.7.	Schwerin
02. bis 04.07.	Köln
10.07.	Kiel
10. bis 17.07.	Leipzig
16. bis 18.07.	Frankfurt/Main
17.07.	Münster
17.07.	Bielefeld
17.07.	Rostock
17. bis 18.07.	München
23.07. bis 1.8.	Stuttgart
24.07.	Duisburg
31.07.	Mainz
31.07.	Würzburg
06. bis 14.08.	Augsburg
07.08.	Essen
07.08.	Hamburg

## 24. bis 28. Juni

Sommersend auf dem Hindenburgplatz

## Samstag, 26. Juni

Frauenachtrundgang: Kräutertank und Skalpell. Frauen und Medizin. Treffpunkt: 20.00 Uhr im Rathausinnenhof. Weitere Infos unter: [www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

## Mittwoch, 30. Juni

Frauenstadtrundgang: Frauen, die Geschichte machten. Berühmte Münsteranerinnen und vergessene Frauen neu entdeckt. Treffpunkt: 19.00 Uhr im Rathausinnenhof. Weitere Infos unter: [www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

## Freitag, 2. Juli

Skatenight Münster. Start und Ziel: Hindenburgplatz

## 3. bis 4. Juli

Kreuzviertelfest rund um die Kreuzkirche

## Donnerstag, 8. Juli

Monatliche Frauenlounge ‚Bar

## Treffen lesbischer Mütter mit Kleinkindern

»Altes MUM«

Gievenbecker Weg 200 (im Sportpark Gievenbeck)  
48149 Münster

### Termine 2010

6.6., 1.8., 3.10., 5.12.

jeweils ab 15.00 Uhr, bzw. ab „Nach-Mittagsschlaf“.

Bitte steuert etwas zu Essen und Trinken bei; Raumkosten pro Paar max. 5,- Euro.

In den „ungeraden“ Monaten kann es selbstgeplante Treffen oder Ausflüge geben. Kontakt:

Elli und Uta 0251/ 3783705

Barella' im Keller vom Spookys, Hammer Str. 66 von 20 bis 24 Uhr. Weitere Infos unter: 89 98 900.

**Samstag, 10. Juli**

Feiern im 4tel im Stadtteil St. Mauritz West

**Samstag, 10. Juli**

Frauennachtrundgang: Schandpfehl und Scheiterhaufen. Frauen und Justiz. Treffpunkt: 20.00 Uhr im Rathausinnenhof. Weitere Infos unter: [www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

**Samstag, 17. Juli**

CSD, Schwul-lesbisches Straßenfest an den Aaseekugeln

**Samstag, 17. Juli**

Flohmarkt auf der Promenade und dem Hindenburgplatz

**Montag, 19. Juli**

Juliquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

**Freitag, 23. Juli**

DIN-A-QUEER Party. Die multi-sexuelle Tanzveranstaltung am 4. Freitag in ungeraden Monaten im triptychon in Münster. Infos unter: [www.din-a-queer.de](http://www.din-a-queer.de)

**Freitag, 23. Juli**

Frauennachtrundgang: Krötenblut und Besenstiel. Hexereivorstellungen in Münster. Treffpunkt: 20.00 Uhr im Rathausinnenhof. Weitere Infos unter: [www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

**Samstag, 31. Juli**

Frauennachtrundgang: Kräutertrank und Skalpell. Frauen und Medizin. Treffpunkt: 20.00 Uhr im Rathausinnenhof. Weitere Infos unter: [www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

**31. Juli bis 1. August**

Straßenfest auf der Hammer Str.

**31. Juli bis 9. August**

Open-Air-Kino vor dem münsterschen Schloß. Weitere Infos unter: [www.kinoopenair.de](http://www.kinoopenair.de) oder [www.moviescreens.de](http://www.moviescreens.de)

**Samstag, 7. August**

Frauennachtrundgang: Von wilden Weibern und bösen Mädchen. Von Frauen, die „aus der Rolle fielen“. Treffpunkt: 20.00 Uhr im Rathausinnenhof. Weitere Infos unter: [www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

**CSD Termine international**

15.05.	Brüssel
16.05	Minsk
29.05.	Innsbruck
03. bis 06.06.	Zürich
12.06.	Lyon
21.06. bis 4.7.	London
03.07.	Wien
07. bis 17.07.	Warschau
26.07.-01.08.	Stockholm
05. bis 08.08	Reykjavik
05. bis 08.08	Amsterdam

**Montag, 17. August**

Augustquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

**TERMINE AUSSERHALB**

**14. bis 18. April**

Internationales Frauenfilmfest Dortmund/Köln. Infos unter: [www.frauenfilmfestival.eu](http://www.frauenfilmfestival.eu)

**16. bis 18. April**

Europas größtes Frauen Indoor Festival an der Ostsee. Weitere Infos unter: [www.L-BEACH.COM](http://www.L-BEACH.COM)

**24. April bis 30. Mai**

Gay in May. Weitere Infos unter: [www.gayinmay.de](http://www.gayinmay.de)

**21. bis 24. Mai**

LFT Hamburg unter dem Motto: Lesben Leinen Los – zwischen Hamburg und Südafrika. Infos unter: [www.lesbenfruehling.de/hamburg2010](http://www.lesbenfruehling.de/hamburg2010)

**12. bis 13. Juni**

17. Schwullesbisches Straßenfest in Berlin

**23. bis 24. Juli**

14. Sommerlochfestival in Braunschweig

**31. Juli bis 8. August**

Hamburg Pride

**31. Juli bis 8. August**

Gay Games in Köln. Weitere Infos unter: [www.games-cologne.de](http://www.games-cologne.de)

**Gruppenangebot: Lesbische Frauen und Kinderwunsch**

Die AIDS-Hilfe Münster e.V. und LIVAS e.V. bieten ab Mai erstmals eine feste Gruppe zum Thema lesbische Frauen und Kinderwunsch an!

Die Gruppe will Einzelnen und Paaren Gelegenheit zum Austausch zum Thema Kinderwunsch geben und sich mit den Pros und Contras der Gründung einer Regenbogenfamilie auseinandersetzen.

Daneben gibt es wichtige rechtliche, pädagogische und

gesundheitliche Informationen zu den Themen Familienmodelle, Samenspende, medizinische Unbedenklichkeit des Spermas, Adoption, Vaterschaft, etc. ...

Termine: 6.5., 10.6., 1.7., 2.9., 7.10., 28.10.

Jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr in den Räumlichkeiten der AIDS-Hilfe Münster e.V. Nachfragen und Anmeldung bis 03.05. unter :

[papenkort@aidshilfe.org](mailto:papenkort@aidshilfe.org) oder 0251- 60 960 10/-15

**ganz berührt.**

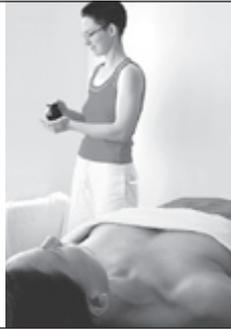
Massage, Tanz und Stimme für Frauen

Ayurvedische Ölmassage  
 Ganzheitl. energetische Massagen  
 Aromaölmassagen  
 Breuß-Wirbelsäulenmassage



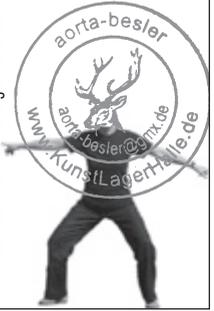
Praxis Frauke Stolzmann  
 Beckhofstr. 17 · 48145 Münster  
 Telefon: 0251-133 89 67

[kontakt@ganz-beruehrt.de](mailto:kontakt@ganz-beruehrt.de) [www.ganz-beruehrt.de](http://www.ganz-beruehrt.de)



**KunstLagerHalle**

Heroldstrasse 14F · 48163 Münster  
 e-mail: [kunstlagerhalle@aorta-besler.de](mailto:kunstlagerhalle@aorta-besler.de)  
 Aktuelles: [www.kunstlagerhalle.de](http://www.kunstlagerhalle.de)



○○○ **Frühstückstreff** ○○○  
 für Erwerbsarbeit suchende  
 & erwerbsarbeitslose Frauen

**Frauenlos?**  
 erwerbslos,  
 ausbildungslos,  
 mittellos ...  
**los Frauen:**  
**KEIN STILLSTAND**  
**OHNE STELLE !!!**

○○○○○ **Donnerstags** ○○○○○○○○

**ab 9.30 Uhr im GAL-Büro Windthorststr. 7:**  
**Treffen für alle Frauen zum Austausch**  
**von Ansichten, Anregungen und Auswegen**

**und ab 10 - 12 Uhr im Arbeitslosentreff**  
**„MALTA“ Achtermannstr. 10-12:**  
**Stellen suchen – Bewerbungen schreiben etc.**

○○○○○ **Kontakt: Autonome Frauengruppe** ○○○○○  
**Tel. 0176 / 50195257 (Anne, Maria)**

Unterstützt vom Frauenbüro der Stadt Münster und von der Stiftung Siverdes



Trinken • Essen  
 Kegeln • Billard  
 Darts  
 Premiere  
 Sportsworld  
 Biergarten • SAAL  
 Live Musik

**Öffnungszeiten:**  
 Montag bis Sonntag  
 17.00 - 01.00 Uhr  
 Fussballsamstage  
 15.00 - 01.00 Uhr

**Küche:**  
 Montag bis Samstag:  
 18.00 - 24.00 Uhr  
 Sonntag: 17.30 - 23.00 Uhr

**Diepenbrockstr. 30**  
**48145 Münster**  
**Tel: 02 51 / 3 39 88**

## NEULICH ...

## ... auf irgendeinem CSD

**Ich gebe zu, dies ist eine Geschichte vom Hörensagen, also aus zweiter Hand. Ob sie wirklich stattgefunden hat, weiß ich nicht. Vielleicht hat die Erzählquelle auch aus ausschmücktechnischen Gründen das eine oder andere Detail übertrieben. Tatsache ist, alle, die zuhörten, glaubten ihr sofort.**

Nach einer CSD-Parade gibt es ja oft eine Abschlußveranstaltung meist mit Musik. Dafür braucht auch der lesbische und schwule Mensch eine Bühne, natürlich mit den üblichen technischen Anlagen. So sollte es auch an diesem schönen Junitag an einem Ort im Ruhrpott sein. Soweit war alles gut gelaufen und die Parade fand sich langsam vor der Bühne ein. Mensch informierte sich an den Ständen, besorgte sich noch ein Getränk und unterhielt sich. Gleich sollte es ja weitergehen.

Auf der Bühne wuselten mehrere Schwule hektisch umher. So ganz war der Aufbau wohl noch nicht fertig. Es wurde an Strippen gezogen, Stecker rausgezogen und wieder eingesteckt, an Reglern gedreht und vor allem ganz verzweifelt aus der Wäsche geguckt. Das

lesbischschwule Völkchen wurde langsam unruhig. Hätte es nicht längst losgehen müssen? Es wurde weiter gewuselt. Immer hektischer und verzweifelter wurden die Mienen der Schwulen auf und hinter der Bühne. Nach einiger Zeit bauschten sich die Jungs schulterzuckend zusammen und diskutier-

Ein amüsiertes Raunen ging durch die Menge, dann brachten ein paar Frauen die Technik in Null-komma-nix zum Laufen. Erleichterung bei den Jungs, Applaus aus der Menge.

Eines muß ich feststellen: Bevor der CSD-Abschluss zum vollen Desaster wurde, hatten die Jungs den Mumm



*Gar viele Knöpfe und Kabel*

*Bild: Internet*

ten. Schließlich ging einer von ihnen mit hochrotem Kopf zum Mikrofon: „Äähm...“, tönte es aus den Lautsprechern, das Mikro funktionierte zum Glück, „könnten bitte ein paar technisch versierte Lesben auf die Bühne kommen? Wir finden das Problem nicht. Danke.“

vor versammelter lesbischschwuler Gemeinde um Hilfe zu bitten. Das schafft nicht jeder. Hut ab. (heg)

Ihr habt eine lustige Geschichte erlebt oder auch gehört – schreibt sie auf und sendet sie an uns, wir drucken sie! [info@lexplosiv.de](mailto:info@lexplosiv.de)

## »Clara – Blues in rosé« kommt auf den Bildschirm



Der **Lesbenroman „CLARA Blues in rosé“** der Autorin Sylvia Knelles soll als TV-Produktion begeistern.

„Die Drehbuchfassung wurde um einige Tanzszenen erweitert. Auch dürfen Dani und Anna sich auf dem CSD tummeln und in die Lesbenszene abtauchen. Und es war mir wichtig, dass Sophie und Clara, die beiden „alten“ Frauen im Film, in den Liebeszenen nicht benachteiligt wurden. Denn Liebe findet auch im Alter statt. Es gibt im Film auch ein großes Augenzwinkern auf die Lesbenszene und ich würde mir wünschen, dass die Szenen, an die ich beim Schreiben dachte, auch so umgesetzt werden können.

Ob allerdings Hella von Sinen, Ulrike Folkerts, Maren Kroymann ihre „Parts“ spielen werden, steht noch in den Sternen.“, so die Hamburger Autorin. „Blues in rose“ ist nach „Seelenmörder“, einem Krimi im TV-Format, das zweite Drehbuch von Sylvia Knelles.

*Mysterious Women Magazin*

Auf der Homepage [www.blues-in-rose.de](http://www.blues-in-rose.de) finden interessierte ProduzentInnen, MusikerInnen, SchauspielerInnen alle Hintergrundinformationen.

Die Altstadt-Oase  
in Ostseennähe  
exklusiv für Frauen



**FRAUENHOTEL**  
Lübeck

HOTEL  
CAFÉ SOPHIA  
KULTURHAUS  
SEMINARHAUS

Hundestraße 19 - 23  
D-23552 Lübeck  
Tel 0451.40 98 52 70  
[info@frauenhotel-luebeck.de](mailto:info@frauenhotel-luebeck.de)  
[www.frauenhotel-luebeck.de](http://www.frauenhotel-luebeck.de)

### Frauenferienhaus – CASSIOPEIA – Kreta



☎ Deutschland 080 22271831  
Kreta: 0030 28320 31856

E-Mail: [Maria.Obermeier@frauenferienhaus-kreta.de](mailto:Maria.Obermeier@frauenferienhaus-kreta.de)

[www.frauenferienhaus-kreta.de](http://www.frauenferienhaus-kreta.de)

Tagsüber auf unseren Terrassen den Blick auf das unendliche in allen Blautönen schimmernde Meer genießen – und nachts die Leichtigkeit und Energie eines Frauenortes spüren mit bezauberndem Sternenhimmel für Eure Träume und Sternschnuppen für Eure Wünsche.



Urlaub für Lesben in Andalusien

**La Molina**

[la-molina-mujeres@hotmail.com](mailto:la-molina-mujeres@hotmail.com)

[www.la-molina.moonfruit.com](http://www.la-molina.moonfruit.com)

## Eigentor: Profi-Fußball darf nicht vor Homophobie kapitulieren

Zu den Äußerungen des ehemaligen Schalke-Managers Rudi Assauer zur Situation von Homosexuellen im Profi-Fußball erklärt Axel Hochrein, Sprecher des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD):

„Wir sind erschüttert über die feigen Kommentare von Rudi Assauer. Die Empfehlung, schwule Fußballspieler sollten sich einen anderen Job suchen, kommt einer Kapitulation gegenüber der grassierenden Homophobie im Profi-Fußball gleich. Geht es beim Fußball nicht eigentlich um Teamarbeit, Leistung und Fairness?“

Statt sich der Herausforderung homosexuellenfeind-

licher Fans und Spieler zu stellen, unterstützt Assauer die verdrückteste und verkorkteste Art vieler Fußballfunktionäre. Dem ist klar zu widersprechen: Kampf gegen Homophobie und Unterstützung für schwule Fußballer heißt das Gebot der Stunde: Die permanente Verdrängung und Vertuschung fördert Demagogie, üble Nachrede und Intrigen.

In vielen Bundesliga-Stadien sind heute ganz selbstverständlich auch die 15 existierenden schwulen Fan-Clubs der jeweiligen Mannschaft willkommen und Teil der Fan-Gemeinde.

Der männliche Fußball sollte sich ein Beispiel an den



Frauen nehmen. Dort ist der Umgang mit Homosexualität deutlich lockerer. Offenbar mit Erfolg: die Frauen-Elf ist seit 2003 ungeschlagen Fußballweltmeister und gilt auch für 2011 als klarer Favorit.

Quelle: *lsvd.de*

## JuLe NRW – Junglesben Power

JuLe NRW ist ein landesweiter Zusammenschluss lesbischer Mädchenarbeit aus lesbisch-schwulen Jugendeinrichtungen in NRW.



Insgesamt gibt es derzeit sieben kommunal geförderte Einrichtungen mit Freizeit und Beratungsangeboten für die Zielgruppe lesbische, schwule, bisexuelle und transidente Ju-

gendliche: Das Jugendzentrum „anyway“ in Köln, das Jugendcafé „freiRAUM.“ in Bochum, das Jugendzentrum „The Point“ in Gelsenkirchen, das „enterprise“ in Mülheim a. d. Ruhr, das „Café Vielfalt“ in Essen und das Jugendzentrum „SUNRISE“ in Dortmund und noch im Aufbau das Jugendzentrum in Düsseldorf.

Leider ist es aber immer noch häufig so, dass die lesbischen Mädchen mit ihren Themen in den Einrichtungen und in der

Öffentlichkeit weitaus weniger präsent sind als die gleichaltrigen schwulen Jungen.

Daher hat sich die im Jahre 2008 gegründete AG JuLe NRW (junge Lesben) der LAG Lesben in NRW zum Ziel gesetzt, die Akteure und Aktivitäten im Bereich der lesbischen Mädchenarbeit stärker miteinander zu vernetzen und die lesbische Mädchenarbeit und deren spezielle Angebote der verschiedenen Jugendzentren sichtbarer und attraktiver zu

machen. Weiterhin wollen sie lesbische Mädchen im Coming-out-Prozess begleiten und ihnen eine selbstbewusste sexuelle Identitätsentwicklung ermöglichen, ihnen „eigene Räume“ im öffentlichen Raum zur Verfügung stellen, ihnen Austausch und Spaß mit anderen lesbischen Mädchen ermöglichen, ihnen die Möglichkeit bieten, an verschiedenen themenspezifischen Freizeit- und Bildungsangeboten teilzunehmen und ihnen politische Bildung und ein Grundwissen an feministischer Theorie, Gender Studies und Queer Theory vermitteln.

Vor diesem Hintergrund haben im Jahr 2009 vier Veranstaltungen aus den Bereichen Kultur, Literatur, Musik und politische Bildung für lesbische Mädchen im Alter von 14-26 Jahren in verschiedenen Einrichtungen stattgefunden, darunter im September ein Speed Dating im SUNRISE Dortmund, bei dem die Mädchen die Gelegenheit hatten, sich spiele-

Neugierig geworden?

Dann klick mal hier:

[www.gorizi.de/jule-nrw](http://www.gorizi.de/jule-nrw)

[www.anyway-koeln.de](http://www.anyway-koeln.de)

[www.freiraum-bochum.de](http://www.freiraum-bochum.de)

[www.thepoint-gelsenkirchen.de](http://www.thepoint-gelsenkirchen.de)

[www.enterpride.de](http://www.enterpride.de)

[www.jugend.svlv.de/e\\_cv/einrichtung.php](http://www.jugend.svlv.de/e_cv/einrichtung.php)

[www.sunrise-dortmund.de](http://www.sunrise-dortmund.de)

[www.sljd.de](http://www.sljd.de)

risch kennen zu lernen und in einen Austausch über lesbenspezifische Themen zu kommen. Die Veranstaltung hatte mit 26 jungen Frauen zwischen 15 und 26 Jahren einen guten Zulauf.

Im November hat Mirjam Müntefering, aktuelle Preisträgerin des Augsburg-Heymann-Preises (s. Lex 31) im „The Point“ in Gelsenkirchen aus ihrem Buch „Unversehrt“ gelesen und damit mehr als 40 Teilnehmerinnen anziehen können, die Veranstaltung war somit ein voller Erfolg.

Nur wenige Tage später konnten sich die jungen Frauen auf die Spuren der Frauen- und Lesbenbewegung begeben. Das Café FreiRAUM hatte in Kooperation mit dem Bochumer Frauenarchiv „Auszeiten“ eine feministische Spurensuche organisiert.

Im Dezember fand im Jugendzentrum anyway in Köln ein Musikworkshop statt. Hier hatten die jungen Frauen Gelegenheit, sich an verschiedenen Musikinstrumenten auszuprobieren, das eigene Rhythmusgefühl zu schulen und mit anderen lesbischen Mädchen ein Musikstück über das Lebensgefühl eines „lesbischen Mäd-

chens“ zu komponieren. Darüber hinaus hat die AG JuLe NRW im Rahmen des diesjährigen LesbenFrühlingsTreffens in Köln ein breites Angebot von, für und mit jungen Lesben geplant und durchgeführt, wie ein Jugendcafé und verschie-



Demo in Köln

Bild: JuLe NRW

dene kulturelle Angebote, etwa ein Erzählcafé mit generationsübergreifendem Austausch, ein Lesecafé für junge Lesben, eine „Open Stage“ Bühne für künstlerische Darbietungen und die Teilnahme an der Kundgebung zum Thema lesbische Lebensformen in der Kölner Innenstadt.

Das Jahr 2009 hat viele lesbische Mädchen „bewegt“ und vernetzt. Die gesteckten Ziele wurden sehr zufriedenstellend erreicht und tragen auch im Nachhinein Früchte.

Die Vielfalt der Angebote und ihr Rotieren durch die verschiedenen NRW-Städte soll dieses Jahr noch intensiviert und erweitert werden.

JuLe NRW

## Landtagswahl in NRW am 9. Mai

**Am 9. Mai 2010 ist Muttertag, „Tag des Sieges“ (über Deutschland) in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion und Europatag – deshalb wird geflaggt werden.**

Außerdem wird in NRW zum 15. Mal ein Landtag gewählt, deshalb habe ich in die Wahlprogramme der fünf z. Zt. im Landtag vertretenen Parteien geguckt, was ich denn mal wählen könnte. Mein Schwerpunkt ist hier Frauen- und Homosexuellenpolitik; wem Arbeit, Ökologie, Wirtschaft oder anderes wichtiger sind, der oder die möge sich darüber nicht in einer Zeitschrift für Lesben informieren, gell? Die Reihenfolge der Parteien ergibt sich aus der Zahl ihrer Abgeordneten im jetzigen Landtag. Und meine Kommentare (meist in Klammern) geben selbstverständlich nur meine Meinung wieder, nicht die der Redaktion.

Die CDU möchte Frauen ermuntern, besser bezahlte Berufe zu ergreifen bzw. möchte die CDU Rahmenbedingungen für Frauen in Führungspositionen und Aufsichtsräten verbessern. (Wie, verrät sie nicht.) Die Kinderbetreuung soll weiter ausgebaut werden. Lesben und Schwule finde ich in den landespolitischen Leitsätzen der CDU überhaupt nicht.

Die SPD fordert, im Erfolgsfall hoffentlich von sich selbst, mehr Frauen in Führungspositionen (40 %-Quote in Aufsichtsräten), gleichen Lohn für gleiche Arbeit, eine Änderung der bisherigen fiskalischen Förderung von Familien hin zu einer Förderung von Kindern durch Bildungs- und Betreuungsangebote – Zitat: „Familie ist da, wo Kinder sind.“ Die Sozialdemokraten haben tatsächlich erkannt, dass „Menschen mit gleichgeschlechtlicher Orientierung“ vor dem Gesetz nicht gleich behandelt werden. (Wer hat denn bloß im Bundestag das Lebenspartnerschaftsgesetz eingebracht und verabschiedet?) Sie setzt sich für das uneingeschränkte Adoptionsrecht für eingetragene Lebenspartnerschaften ein, will Diskriminierung abbauen und für ältere Lesben und Schwule Wohnmodelle und Pflegeeinrichtungen unterstützen, die ihren Bedürfnissen entsprechen.

Die FDP will durch Netzwerke und Fortbildungen mehr Frauen in Führungspositionen bringen, Kinderbetreuung soll weiter ausgebaut und Teilzeitarbeit aufgewertet werden. Die Selbstorganisation von Schwulen und Lesben (also Netzwerk und LAG) soll erhalten bleiben, zur ARCUS-Stiftung soll eine Zustiftung des Landes erfol-

gen. Im Landesrecht will die FDP Eingetragene Lebenspartnerschaften Ehen gleichstellen (hauptsächlich heißt das Beamtenrecht) und sich im Bund für eine steuerliche Gleichstellung einsetzen. Durch Verankerung von „Themen gleichgeschlechtlicher Lebensweisen“ im Schulunterricht und in der Lehrerfortbildung soll Homophobie früh entgegen gewirkt werden.

Die Grünen haben mit 228 Seiten das umfangreichste Wahlprogramm, es aber netterweise in zwölf Punkte zusammengefasst, in denen Lesben allerdings nicht vorkommen. Also doch ein scheuer Blick in die Extended Version: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, 50%-Frauenquote in Aufsichtsräten. (Ist einer der zwölf Punkte). Das Kindschafftsrecht und die Familienförderung sollen gesetzlich an die vielfältige Realität von Familien anpasst werden. Auch für die Grünen „ist Familie da, wo Kinder sind oder wo Menschen dauerhaft füreinander Verantwortung übernehmen“. Konkret soll ein Familienvertrag als neues Rechtsinstitut eingeführt werden. Außerdem wird ein gemeinschaftliches Adoptionsrecht gefordert und Lesben und ledige oder auch nur unverheiratete Frauen sollen bei der künstli-

chen Befruchtung, besonders auch bei der Kostenübernahme, mit Eheleuten gleichgestellt werden.

Die Linke möchte eine gebührenfreie Tagesbetreuung für Kinder und „eine zügige Besetzung aller Landespersonalstellen zu 50 Prozent mit Frauen“, Frauenhäuser sollen einheitlich und ausreichend finanziert werden, die Gleichstellungsstellen sollen mehr Rechte und mehr Geld bekommen. Homosexuelle kommen weder in dem kurzen „Dringlichkeitsprogramm“ der

Partei noch in der längeren Version vor. „Gleiche Rechte für alle“ werden zwar gefordert, das bezieht sich aber auf „Menschen mit Migrationshintergrund“.

Mein Fazit: Viele der Forderungen und Versprechen in Bezug auf Frauen und Homosexuelle sind gar nicht im Land zu regeln, sondern nur im Bundesrecht. Aber wenn eine Partei Frauen- und Homosexuellenförderung ins Wahlprogramm schreibt, kann man sie hinterher wenigstens daran erinnern, wenn es um die

finanzielle Förderung aus Landesmitteln geht.

Und ich bin ja nicht nur lesbisch. Wähle ich halt auch nach anderen Kriterien. Sprache wäre eins, da nerven FDP und Linke am meisten. Aber da muss ich am Ende die Westfalenpartei wählen, falls die überhaupt zugelassen werden. Hach. Aber die zwei wichtigsten Fragen im Leben einer Frau sind ja bekanntlich „Was soll ich kochen?“ und „Was soll ich anziehen?“. Daneben ist eine Landtagswahl glücklicherweise nicht so bedeutend. (ar)

## Online-Umfrage zu Diskriminierung

**Lesben in NRW unterstützen Studie und Kampagne zu Gewaltbetroffenheit von lesbischen und bisexuellen Frauen und Trans Menschen.**

Viele lesbische und bisexuelle Frauen und Trans-Menschen erfahren in ihrem Leben Diskriminierung und Gewalt. Diese Erfahrungen können die Lebensqualität enorm mindern.

Nun soll dies mit der ersten quantitativen Untersuchung auch wissenschaftlich erforscht werden.

In der von LesMigraS/ Lesbenberatung Berlin durchgeführten Studie zu „Gewalt- und Mehrfachdiskriminierungserfahrungen von LBT“, soll genau hingesehen werden: Wer erlebt welche Form von Gewalt oder Diskriminierung? Wie können Hilfs-

angebote für von Gewalt Betroffene besser aufeinander abgestimmt werden. Aber auch – was muss in unserer Gesellschaft verändert werden, damit Chancengleichheit für alle besteht?

In der Studie werden nicht nur körperliche Gewalterfahrungen oder gesetzlich verbotene Diskriminierungen untersucht. Auch die Diskriminierungen, die oft schon so sehr zum Alltag gehören, dass sie nicht mehr als solche wahrgenommen werden, sollen hier erfasst werden.

Um möglichst viele Ergebnisse auch aus NRW zu erhalten, möchte die Landeskoordination der Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben und Schwule in NRW zusammen mit der LAG Lesben in NRW möglichst viele

Lesben, bisexuelle Frauen und Trans-Menschen aus NRW zur Teilnahme an der Online-Befragung mobilisieren.

Begleitet wird die Studie von einer Öffentlichkeitskampagne, die bundesweit von September 2009 bis Juli 2011 durchgeführt wird.

Wendet Euch an:

Almut Dietrich, Landeskoordination Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben und Schwule in NRW:

Tel. 0221-27 66 999-0

[kontakt@vielfalt-statt-gewalt.de](mailto:kontakt@vielfalt-statt-gewalt.de)

Mehr bundesweite Informationen gibt es ab Mai:

[www.lesmigras.de/kampagne.html](http://www.lesmigras.de/kampagne.html)

für NRW unter:

[www.vielfalt-statt-gewalt.de](http://www.vielfalt-statt-gewalt.de)

## Erster Erfolg bei Prozessen um Gleichstellung

Lebenspartner müssen aufgrund der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 07.07.2009 in allen Lebensbereichen mit Ehegatten gleichgestellt werden.

Der LSVD hat dazu aufgerufen, sich durch Klagen gegen die Benachteiligungen zu wehren bzw. bei ruhenden Verfahren deren Fortsetzung zu beantragen. Rund 200 solcher Verfahren betreut der LSVD in den ver-

schiedensten Verfahrensstadien.

Jetzt gibt es einen ersten Erfolg: Das VG Sigmaringen hat durch Urteil vom 19.01.2010 – Az.: 3 K 1552/08 – entschieden, dass verpartnerte Beamte Anspruch auf dieselbe Beihilfe für ihre LebenspartnerInnen haben wie verheiratete Beamte. Verpartnerte BeamtInnen sollten in ihren Verfahren den Gerichten zwei Ausdrücke des neuen Urteils übersenden. Als Begleittext können Sie schreiben: „Anbei übersende ich Ihnen zwei Kopien des Urteils des VG Sigmaringen vom 19.01.2010 – 3 K 1552/08 – mit der Bitte um Kenntnisnahme. Die Rechtsausführungen des Verwaltungsgerichts mache ich mir zu Eigen.“

Das Urteil kann hier heruntergeladen werden: <http://www.lsvd.de/211.0.html#c4668>. Mustertexte finden sich auf der LSVD-Webseite unter den Menüpunkten -> Recht -> Mustertexte.

## Lexplosiv für Münsters Lesben im Abo

### Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappern und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

**Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. 10 €** (europ. Ausland: 15 €)

**Kostet für 4 Ausgaben im Jahr inkl. Porto nur**

**JA, ich will ein Abo**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Einsenden an: LEXPLOSIV · Postfach 4805 · 48027 Münster  
oder als E-Mail an: [info@lexplosiv.de](mailto:info@lexplosiv.de)

## VORSCHAU Lexplosiv 33

- **Buchbesprechung: Allah und der Regenbogen**
- **Buchbesprechung: Marie anderswie – Autistische Liebe**
- **Berichte von LFT**
- **Ergebnis des Filmwettbewerbs »Homos im Nationalsozialismus«, Berlin**
- **Bericht vom L-Beach**
- **und vieles mehr!**

### VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- **40. Montgolfiade**  
an den Aaseewiesen  
26. bis 29. August
- **letzter Flohmarkt**  
auf der Promenade  
in diesem Jahr  
18. September
- **Herbstsend**  
auf dem Hindenburgplatz  
21. bis 25. Oktober
- **Queerstreifen**  
im Cinema  
4. bis 7. November



# cibaria

ökologisch-biologische vollkornbäckerei

... mehr als gutes Brot.



Foto:  
Rendel Freude

Rike Kappler

Bäckermeisterin und Geschäftsführerin  
cibaria ökologisch-biologische vollkornbäckerei GmbH

Die hohe Qualität aller cibaria-Produkte hat einen ebenso einfachen wie guten Grund: Wir lassen sie nie aus den Augen.

Öffnungszeiten:  
täglich 7.00 - 18.30 Uhr  
samstags 7.00 - 14.00 Uhr

... besuchen Sie unseren Marktstand auf dem Domplatz und auf den regionalen Wochenmärkten.